

8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS
KOSTENLOSE
MAGAZIN
FÜR
ALLE
HAUSHALTE

FRÜHLING
2010



Guten Tag:

Wir kommen jetzt öfter
Seite 2

Stadt in Bewegung:

Die neue Brücke
kommt schon im November
Seite 3

Leserfotowettbewerb

Gestalten Sie das Cover
unseres neuen Magazins
Seite 31

Inhalt

ÜBER UNS

Guten Tag, wir kommen jetzt öfter

Seite 2

STADT IN BEWEGUNG

Brücken verbinden

Neue Brücke kommt schon im November 2010

Seite 3

STWB

Lust auf hier

Stadtwerke machen sich für Brandenburg stark

Seite 4

STÄDTISCHES KLINIKUM

Ein Krankenhaus mit Qualität

Erfolgreich mit ISO:9001 zertifiziert

Seite 10

VBB

Neue Strecken - neue Wege

Neuer Fahrplan gilt ab 28. März 2010

Seite 14

BDL

Fährmann, hol über

BDL führt Neuendorfer Fähre in die Zukunft

Seite 17

MEBRA

Vom VEB zum PPP

Ein halbes Jahrhundert städtische Müllabfuhr

Seite 18

BRAWAG

Trinkwasser aus Brandenburg

Jeder Liter verdient es genossen zu werden

Seite 20

BRANDENBURGER THEATER

Mimi - La Bohème

Eine Oper von G. Puccini und weitere Veranstaltungen

Seite 22

WOBRA

24-Stunden-Hotline

Neues Servicetelefon der WOBRA

Seite 24

RÄTSELECKE, CARTOON, KOCHREZEPT & IMPRESSUM

Seite 30



Guten Tag, wir kommen jetzt öfter!

Ein neues Magazin im Briefkasten – wundern Sie sich auch, was das soll?

Acht vor Ort – Sie können im weltweiten Internet schauen und forschen – diese Bezeichnung werden Sie nicht finden, keine Seite dazu, keine Adresse, keine Erklärung, nichts. Kein Wunder, denn Sie halten eine Zeitschrift in der Hand, die in dieser Art neu und einmalig ist. „Acht vor Ort“ – das sind acht städtische Unternehmen, die gemeinsam ein Kundenmagazin herausgeben.

Warum? Natürlich Ihnen zuliebe!

Warum sollen Sie eine Extra-Zeitung von StWB, eine Extra-Zeitung von der WOBRA und eine Extra-Information vom Theater erhalten? Dann denken Sie doch auch: Jeder macht lediglich seins! Also ist es doch besser, wir machen in Ihrem Interesse etwas gemeinsam. Sie können dann entscheiden, was für Sie in unserer Zeitschrift interessant, wichtig und lesenswert ist.

Acht vor Ort – warum sonst noch? Ein gemeinsames Magazin ist wesentlich günstiger zu produzieren. Wir können Sie also gut informieren und trotzdem sparen,

auch das wird ganz in Ihrem Sinne sein. Und nicht zuletzt sind wir der Meinung, dass in einer zunehmend globalen Welt das „Zu-Hause-Gefühl“, das „Sich-Wohlfühlen“ an einem Ort, auch in unserer Stadt immer wichtiger wird. Wir wollen gemeinsam mit unseren Dienstleistungen – also Dienst leisten – unsere Stadt schöner und stärker machen, für unsere Bürgerinnen und Bürger.

„Viermal im Jahr - zu jeder Jahreszeit - in Ihrem Briefkasten - 8 Vor Ort!“

Viermal im Jahr, zu jeder Jahreszeit, werden Sie das Magazin in Ihrem Briefkasten finden. Also laden wir Sie jetzt herzlich ein, das erste gemeinsame Firmenmagazin aus Brandenburg an der Havel durchzublättern, zu lesen, sich zu freuen oder zu ärgern.

Wir sind gespannt, wie und ob Ihnen das Magazin gefällt. Schreiben Sie uns! Kritisieren Sie uns auch – dann können wir Dinge besser machen oder auch interessanter schreiben.

Wir wünschen uns einen guten Start und Ihnen einen zauberhaften Frühling.

Ihre Acht vor Ort

Brücken verbinden

Nicht nur aus der Luft oder von der Aussichtsplattform der Friedenswarte auf dem Marienberg bietet Brandenburg an der Havel ein faszinierendes Bild.

Auch bei einem Spaziergang durch die drei historischen Stadtkerne trifft man an zahlreichen Stellen auf die verschlungenen Flussarme und die vielen kleinen Kanäle, die unsere Havelstadt durchfließen. Und wer einmal mit dem Boot unterwegs war, wird von der Weitläufigkeit und Naturbelassenheit des Wassersport-



Entwurf zum Neubau der neuen Geh- und Radwegbrücke über den Stadtkanal

reviers schwärmen, das von den großen Havelseen rings um die Stadt geprägt wird. Der außergewöhnliche Wasserreichtum führt aber auch dazu, dass die „Stadt im Fluss“ deutschlandweit zu den Orten mit den meisten Brückenbauwerken zählt. Über 70 davon gibt es bereits und nun soll eine weitere dazu kommen.

Brauchen wir diese zusätzliche Brücke wirklich?

Mit einem klaren „Ja!“ antwortet Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann auf diese Frage, die in den vergangenen Monaten immer mal wieder gestellt wurde. „Die Geh- und Radwegbrücke über den Stadtkanal macht aus mehreren Gründen Sinn. Sie wird zukünftig für eine bessere Anbindung des neu gestalteten

Bahnhofsumfeldes an das Stadtzentrum sorgen. Davon werden vor allem die Fahrrad fahrenden Havelstädter profitieren, die als Pendler jeden Tag zum Hauptbahnhof müssen. Und auch für die mit der Bahn anreisenden auswärtigen Gäste, die das Archäologische Landesmuseum oder eine Veranstaltung in der Paulikirche besuchen, ist dieser Brückenschlag zur Innenstadt enorm wichtig.“

Wenn alles planmäßig läuft, sollen die Bauarbeiten bereits Ende November 2010 abgeschlossen sein. Dann wird die 40 Meter breite Brücke fertig sein, die trotz ihrer 80 Tonnen schweren Stahlkonstruktion sehr grazil und geschwungen wirkt, wie der vom Architekturbüro Leonhardt, Andrä und Partner im Rahmen eines Gestaltungswettbewerbes vorgelegte Siegerentwurf schon heute erahnen lässt.

Genau so bedeutsam für unsere Stadt ist auch der Ersatzneubau der Homeyenbrücke. Nicht nur, weil die Autofahrer nach 12 Monaten endlich wieder diese stark frequentierte Verkehrsader zwischen Dominsel und Altstadt nutzen können. Die Fertigstellung dieser Brücke markiert auch den Abschluss eines äußerst ambitionierten Vorhabens. Innerhalb von nur zwei Jahrzehnten wurden alle wichtigen Havelbrücken saniert oder erneuert, was oft eine große fachliche Herausforderung für die beteiligten Brückenbauer bedeutete. Doch der enorme finanzielle Aufwand und die mit den Bauarbeiten verbundenen Verkehrseinschränkungen haben sich gelohnt: Für die Zukunft ist eine sichere und tragfähige Verbindung zwischen allen Teilen unserer Stadt gewährleistet.

Aktuelles

Kulturschaffende und Kreativwirtschaft im Dialog

Seit einiger Zeit wird an der „Kulturentwicklungskonzeption für die Stadt Brandenburg an der Havel“ gearbeitet. Ziel ist es, die Kultur vor Ort zu stärken und zu entwickeln, aber auch das kulturhistorische Potenzial der Region zu erhöhen. In den vergangenen Wochen und Monaten wurden zahlreiche Akteure aus dem Kulturbereich und der Kreativwirtschaft interviewt und Workshops durchgeführt. Das bereits 2. Kulturforum wird am **Mittwoch, 14.04.2010, um 18.00 Uhr** im Rolandsaal des Altstädtischen Rathauses veranstaltet, wozu alle Kulturinteressierten herzlich eingeladen sind. Dort werden erste Ergebnisse präsentiert und Gedanken, Anregungen, Bedürfnisse und Initiativen aufgegriffen.

Deutschlands führende Denkmalpfleger zu Gast

Vom **17. bis 19.05.2010** findet die Jahrestagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger der Bundesrepublik Deutschland erstmals in Brandenburg an der Havel statt. Unter dem Motto „Denkmalpflege und Bildung“ werden sich die Teilnehmer unter anderem der Vermittlung von Denkmalwissen und dem Bildungsauftrag widmen. Bereits am **Sonntag, 16. Mai 2010**, findet im Paulikloster der 78. Tag für Denkmalpflege statt, zu dem um 13.00 Uhr alle Interessierten erwartet werden. Mitarbeiter des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und der städtischen Denkmalschutzbehörde bieten unterschiedliche Führungen durch die Havelstadt und ausgewählte Baudenkmale, wie das Paulikloster, das Altstädtische Rathaus oder die Jugendstilvilla in der Plauer Straße 6, an. Alle Führungen enden am Dom, wo das Domstift die Besucher zum Nachmittagskaffee erwartet. Um **17.00 Uhr** sind die Besucher dann zu einer Festveranstaltung mit interessanten Vorträgen und einem Orgelkonzert in den Dom eingeladen.



HEIMAT

Lust auf hier!

Neuer Slogan der Stadtwerke Brandenburg macht Lust auf Brandenburg an der Havel

Ganz einfach: Weil nur die STADTwerke, anders als andere Wettbewerber und Energiekonzerne, etwas für die eigene Stadt, das Stadtbild und die Stadtentwicklung und damit für die Bürger tun.

Können Sie sich vorstellen, dass Yello oder Bonusstrom sich für die Stadt stark machen? Oder dass Lichtblick, clevery oder andere sich dafür einsetzen, dass technische Strom- und Gasanlagen in Brandenburg an der Havel kleine Kunstobjekte werden? Würden TelDaFax oder E wie einfach das Hospiz oder das Bürgerhaus in Hohenstücken unterstützen? Setzt sich stromistbillig dafür ein, dass Fahnen mit Motiven von Schülern aus der Stadt Brandenburg an der Havel die Straßen schmücken? Würde Eprimo sich liebevoll darum kümmern,

einen Schülerwettbewerb hier in der Stadt zu organisieren und die Schulen zu unterstützen?

Sie können sicherlich alle diese Fragen mit einem eindeutigen Nein beantworten.

„Lust auf hier“ ist der Slogan der Stadtwerke, weil diese sich für die Stadt Brandenburg an der Havel verantwortlich fühlen und stark machen. Stadtwerke sind anerkannter denn je, nicht umsonst gibt es bundesweit den Trend, die Energieversorgung wieder in Stadthand zu geben.

Um es klar zu sagen: Die Stadtwerke Brandenburg an der Havel sind für den Wettbewerb, jeder soll – auch seinen Energieversorger – wählen können. StWB lebt in der Welt des Wettbewerbs und

muss ebenso wie andere Anbieter sehr stark darauf achten, dass die Preise stimmen. Denn, bei allen Vorteilen, die Stadtwerke einer Stadt, Vereinen und sozialen Einrichtungen bieten können – das Wichtigste für die Bürger und Kunden sind die Preise.

Genau aus diesem Grund hat StWB für 2010 die Preisgarantie für Strom gegeben!

Für die STWB bei „8 vor Ort“

Beate Dabbagh
 Telefon 0 33 81 - 75 23 31
 b.dabbagh@stwb.de



PROJEKTE

Gutes (Stadt-) Klima

Warum die Stadtwerke verstärkt auf die Förderung erneuerbarer Energien setzen

Genau zu der Zeit, als im Dezember 2009 in Kopenhagen beim Klimagipfel über Zahlen und Vorhaben beraten wurde, setzten BRAWAG und StWB Klimazeichen in Brandenburg an der Havel:

Eine Photovoltaikanlage auf dem Wasserwerk in Mahlenzien und die Einweihung des ersten Blockheizkraftwerkes in der Zauchestraße sind die ersten konkreten Projekte einer klaren StWB-Strategie. „Ich betrachte es als realisierbares Ziel für die nächsten 10 Jahre, den Energiebedarf bis zu 30 % aus erneuerbaren Energien zu decken. Wir als Stadtwerke haben dafür eine Strategie entwickelt, die wir konsequent umsetzen werden“, erläutert der technische Geschäftsführer W.-Michael Schwarz.

In Kürze wird das zweite Blockheizkraftwerk in der Warschauer Straße in Betrieb gehen. Ein drittes wird im Frühjahr 2011 eingeweiht. „Mit der dezentralen Energieerzeugung unserer Blockheizkraftwerke tun wir etwas für den Klimaschutz. Die Hoch- und Höchstspannungsnetze sind heute

teilweise sehr überlastet, da ist eine dezentrale Energieversorgung und eine verstärkte eigenständige Versorgung in unserer Stadt sinnvoll. Um es so zu vergleichen: Schließlich wäre es auch umweltschonender, den in Brandenburg produzierten Joghurt zu kaufen, als den aus allen Teilen Europas auf langen Transportwegen Gelieferten“, so der technische Geschäftsführer.

StWB möchte zusätzlich in diesem Jahr eine Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Kläranlage in Kirchmöser errichten. Darüber hinaus wird eine Biogasanlage gebaut. „Natürlich achten wir darauf, dass alle diese Projekte wirtschaftlich sind. Über zehn Millionen Euro werden wir in die Projekte für ein besseres Klima investieren. Wir haben das mit dem Bürgerfonds verbunden – eine lohnende Sache für die Bürger, für das Klima in unserer Stadt und natürlich auch für unsere Firma“, so der kaufmännische Geschäftsführer Uwe Müller.

Der Bürgerfonds

Interviews



ERICH KÜSTER

Für Klimaschutz bin ich immer zu haben, deshalb habe ich auch Anteile beim Bürgerfonds der Stadtwerke Brandenburg an der Havel gezeichnet. Als ich das erste Mal einen Artikel in der Zeitung gelesen habe, habe ich reserviert. Ich habe keine Bedenken, dass mein Geld dort nicht sicher ist. Jeder sollte etwas für den Klima- und Umweltschutz tun, dann geht's auch vorwärts. Der Bürgerfonds ist mein Beitrag zum Klimaschutz in meiner Stadt.



**PETER JUNG
UND FRAU**

Wir haben Vertrauen in das Unternehmen. Herr Müller und Herr Schwarz und ihre „Stadtwerkler“ machen eine gute Arbeit. Die Aktionen, die die StWB für die Stadt und deren Bürger durchführt – ob Bürgerfonds oder die Restaurierung der Freilichtbühne – sind eine super Sache. StWB muss sich schon was einfallen lassen, um die Kunden zu behalten und das haben sie mit solchen Aktionen unserer meiner Meinung nach geschafft.

Energieberater können auch Lehrer sein

Kinder sind unsere Zukunft. Kontakte zu Schulen, Klassen und Lehrern sind den Stadtwerken wichtig.

„Ich bin den Stadtwerken nicht nur als Kunde verbunden. Ich finde es als Lehrerin gut, dass die Gewinne größtenteils in der Stadt bleiben und auch den jungen Leuten zugute kommen. Und wenn eine Firma, die eigentlich möglichst viel Energie verkaufen soll, den Kunden sagt, wo sie Energie sparen können, und so auch den Umweltschutz fördert, finde ich das ganz toll,“ erklärt Sabine Osadnik während eines Besuchs mit ihren Schülern im Heizkraftwerk.



Was aber sind Schularbeiten unserer Stadtwerke?

▪ Zum Beispiel geben StWB-Mitarbeiter Frank Dirsat und der Energieberater Volker Schoeps Unterricht in Schulen. Warum ist Erdgas wichtig? Warum sind Erdgasautos umweltfreundlich? Was können Schüler tun, um Energie zu sparen? Das sind nur einige Themen, die besprochen werden. Besonders interessant wird es, wenn ein Erdgasauto direkt auf dem Schulhof besichtigt wird. Kontakt: Volker Schoeps, Tel.: 0 33 81 / 752 248



▪ „Kreativ pro Brandenburg an der Havel“ – über 400 Schüler beteiligen sich am 7. Wettbewerb um das beste Brandenburg-an-der-Havel-Motiv. Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs: „Power für Brandenburg an der Havel“. Im Frühjahr werden dann wieder über 100 Fahnen mit Schülermotiven unsere Stadt schmücken. Kontakt:

Beate Dabbagh, Tel.: 0 33 81 / 752 331

▪ Immer mehr Schulklassen besuchen das Heizkraftwerk. Sie wollen erfahren und sehen, warum die Produktion von Strom und Wärme in einem Prozess so wirkungsvoll und für die Umwelt schonend ist. Kontakt:

Netzleitstelle, Tel.: 0 33 81 / 752 261



DER MITARBEITER-ENERGIESPARTIPP

Udo Schulze arbeitet seit 1976 in der Energiewirtschaft, seit 1998 bei StWB. Seit März 2006 ist er als Sachbearbeiter für das Anschlusswesen Strom im Bereich Netze, Anschlusswesen und Dokumentation tätig. Sein Tipp zum Strom sparen: Grundsätzlich verbrauchen alte Geräte mehr Strom. Also beim Ersetzen besonders auf die Energieeffizienzklassen A oder A+ achten. Außerdem: Geräte bei Nichtgebrauch richtig ausschalten. Ebenso kann man sparen, indem man Kleingeräte benutzt, wie beispielsweise den Wasserkocher statt die Kochstelle oder ein Brötchen auf dem Toaster statt im Backofen aufbacken. Beim Kochen sollte ein Schnellkochtopf benutzt und die Topfgröße entsprechend der Kochstellengröße gewählt werden. Beim Waschen reicht es oftmals aus, wenn man 30 bis 40 Grad statt 60 Grad beziehungsweise 60 Grad statt 90 Grad Waschtemperatur nutzt. Dies reinigt die Wäsche ebenso wirkungsvoll! Als letzten Tipp empfiehlt er, den Kaffee nach dem Kochen einfach in eine Thermoskanne umzufüllen.



WECHSELN HIN, WECHSELN HER

Böse Überraschung

Der Erfahrungsbericht eines Brandenburgers zum Energieanbieter-Wechsel

Rec Erik Bergemann, Geschäftsführer des Jeans Store Vegas in der Steinstraße, nutzte die Chance des liberalisierten Strommarktes und probierte ein Jahr einen anderen Energieanbieter aus. Jetzt kehrt er wieder zu StWB zurück.

„Ich wäre gar nicht auf die Idee gekommen zu wechseln, wenn ich nicht von einer Handelsvertreterin angerufen worden wäre“, erzählt Rec Erik Bergemann. Handelsvertreter werden von unterschiedlichen Energieversorgern

„Lange Wartezeiten am Telefon und eine kostenpflichtige Hotline“

engagiert, mit dem Ziel, Lieferaufträge telefonisch oder an der Haustür abzuschließen. Oftmals versprechen Sie Ersparnisse, Bonuszahlungen und zuverlässigen Service. So auch bei Rec Bergemann. Das Angebot versprach einen günstigeren Strompreis und 30 Euro Wechselbonus. Das klang verlockend und führte dazu, dass sich der Inhaber ab Februar 2009 durch einen neuen Stromanbieter versorgen ließ - für ein Jahr gebunden und den Strom im Voraus bezahlt.

Doch die Freude hielt nicht lange an.

„Aus meiner Erfahrung heraus, würde ich solch ein Angebot nicht mehr annehmen“, blickt er zurück. Er bekam zwar den Bonus ausgezahlt, aber während dieser Zeit konnte er sich nur über eine kostenpflichtige Hotline informieren und beraten lassen. Lange Wartezeiten am

Telefon erschwerten dies zusätzlich. Bei dem fremden Anbieter wurde zwischen Neu- und Bestandskunden unterschieden. Lediglich als Neukunde wurde Rec Bergemann wie ein König behandelt. Doch das ist noch nicht alles. Zum Ende des Jahres flatterte die satte Preiserhöhung von über 20 Prozent in den Briefkasten. „Das enttäuschte mich sehr. Meine Konsequenz habe ich gezogen“, berichtet er.



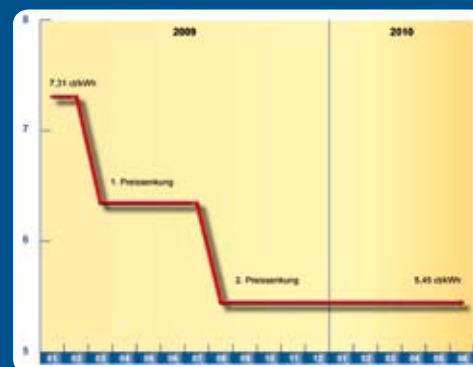
Seit Februar 2010 ist er wieder Kunde bei den Stadtwerken Brandenburg an der Havel. Hier fühle er sich gleichberechtigt behandelt und vor allem gut betreut. Als Geschäftskunde hat er einen persönlichen Kundenbetreuer vor Ort und alternativ könne er auf die zuverlässige Beratung im StWB-KundenCenter zurückgreifen. „Das KundenCenter liegt direkt in der Innenstadt und ist für mich super zu erreichen. Als Inhaber des Jeans Store Vegas muss ich die Bedürfnisse meiner Kunden ebenfalls erkennen und weiß, wie wichtig Kundenservice und persönlicher Kontakt sind“, erzählt der Ladenbesitzer. **Mögliche Probleme könnten hier vor Ort schnell und unbürokratisch gelöst werden.** „Der langfristige und persönliche Kundenservice ist mehr wert als der kurzfristige Preisvorteil“, stellt Rec Bergemann für sich fest.

Strom- und Erdgaspreise nach Winterschlaf weiter stabil

Gerade während der Heizperiode hatten viele Energieanbieter ihre Preise erhöht. Gute Nachricht: Entgegen diesem Trend halten die Stadtwerke Brandenburg an der Havel ihre Strom- und Erdgaspreise stabil.

Die aktuellen Strompreise sind bereits über 12 Monate konstant und werden auch bis zum 31. Dezember 2010 garantiert so bleiben.

Erdgaskunden konnten sich im Jahr 2009 gleich mehrfach freuen. Zweimal hat StWB die Preise für Erdgas gesenkt. So konnten Erdgaskunden noch in bzw. vor der Heizperiode von günstigeren Preisen profitieren. Eine Kilowattstunde kostet aktuell 5,45 ct/kWh (siehe Grafik). Dies ist insgesamt eine Preisreduzierung von 25 Prozent gegenüber Januar 2009.



Gaspreisentwicklung in Cent je Kilowattstunde am Beispiel des local gas activ (20.000 kWh)

ÜBRIGENS....

...wussten Sie, dass der StWB-Netzbetrieb Stromkabel betreut, die von der Länge her einer Strecke von Brandenburg an der Havel bis Paris entsprechen? (956 km)



LOCAL * CARD

Kundenkarte mit Spareffekt

Geschäftspartner in unserer Stadt und zwei weiteren Bundesländern

Diese Kundenkarte ist einfach: kein lästiges Punktesammeln, keine Einlösepflicht. Rabatte, Vorteile und Spareffekte gibt es sofort – einfach im Partnergeschäft die Karte vorzeigen und mit dem Sparen beginnen.

Auf den folgenden beiden Seiten erfahren

Sie, welche Geschäfte unserer Stadt die local* card akzeptieren. Beachten Sie besonders die neuen Partner: Promnitz – Therapie im Zentrum, das Chinahaus in der Bergstraße sowie die Automatenvideothek DVD-Alarm.

Wenn Sie im Land Brandenburg oder in

Mecklenburg-Vorpommern unterwegs sind, nehmen Sie die Kundenkarte immer mit.

Im Internet finden Sie unter www.stwb.de alle Partnergeschäfte in beiden Bundesländern.

local* card - Partnergeschäfte in unserer Stadt

FREIZEIT

ASC Brandenburg 03

Altst. Fischerstr. 13 | 14776 Brandenburg
15 % auf Eintrittspreise Wasserballspiele

BKC e.V. 1964

Postfach 30 40 | 14745 Brandenburg
10 % Rabatt auf ausgew. Veranstaltg.

Delta Bowling

Krakauer Straße 16 | 14776 Brandenburg
Mo bis Mi ab 20 Uhr 3 % Rabatt

Karate-Team-Mittelmark e.V.

Schillerstraße 1-2 | 14776 Brandenburg
4 Stunden Training gratis

Life Fitnessclub

Tschirchd. 17/19 | 14772 Brandenburg
14 Tage Training gratis

Marienbad

Spregelstraße 1 | 14770 Brandenburg
3 Stunden Funbad - 2 Stunden bezahlen

SV 63 Brandenburg West

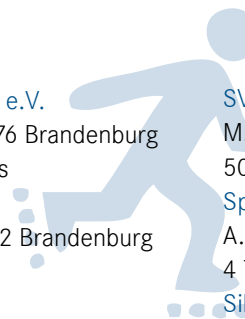
M.J.-Metzger-Str.1b | 14772 Brandenburg
50 Cent Ermäßigung auf Eintritt

Sport In

A. d. Bundesstr. 1 | 14776 Brandenburg
4 Testwochen für 19,00 Euro

Silence GmbH

Molkenmarkt 32 | 14776 Brandenburg
Wellness-Bag im Wert von 35,00 Euro



Nordstern Reederei
 Neuend. Straße 70 | 14770 Brandenburg
 10 % Rabatt für 2 Personen
Jugendkulturfabrik Brandenburg e.V.
 Magdebg. Str. 15 | 14770 Brandenburg
 10 % Rabatt

DIENSTLEISTUNG

BDL
 Am Industriegelände 7
 14772 Brandenburg
 3 % Rabatt für alle Fährfahrten
Foto Reich 4 x in Brandenburg
 3 % Rabatt
HaarProjekt
 C.-Z.-Straße 31 | 14770 Brandenburg
 3 % Rabatt bei Einkauf
Haarstudio Black & White
 Bäckerstraße 22 | 14770 Brandenburg
 3 % Rabatt
Neue Linie 20 Filialen in der Stadt
 10 % Rabatt auf Verkaufsprodukte
Kosmetikstudio Larissa
 Neuend. Str. 6b | 14770 Brandenburg
 5 % auf Pflegeprodukte von M. Galland
Märkische Allgemeine Zeitung
 St.-Annen-Str. 23 | 14776 Brandenburg
 20 % auf private Grußanzeigen
Schlüsseldienst Michalek
 Wiener Straße 1a | 14772 Brandenburg
 3 % Rabatt
Musicstore Brennabor
 G.-Scholl-Str. 10 | 14776 Brandenburg
 3 % Rabatt, auch auf Miettechnik
Stadtführerin Gabriele Gobi
 Jasminweg 32 | 14772 Brandenburg
 3 % Rabatt
VICTORIA-Versicherung
 Neust. Markt 22a | 14776 Brandenburg
 5 % Rabatt auf Hausrat
Schülerhilfe
 Steinstraße 63 | 14776 Brandenburg
 keine Anmeldegebühr
WBG
 Silostraße 8-10 | 14770 Brandenburg
 Mietgutschrift von 15 Euro
Automatenvideothek DVD-Alarm
 2 x in Brandenburg
 15 % Sofortrabatt auf jede Ausleihe
PROMNITZ - Therapie im Zentrum
 Gördenallee 32-36 | 14772 Brandenburg
 Manueller Befund & 5 % Rabatt (Aloe Vera)



Bäckerei Klawonn
 Chausseestr. 15 | 14774 Brandenburg
 1,00 Euro Rabatt
Industriemuseum
 August-Sonntag-Straße 5
 14770 Brandenburg
 10 % Rabatt auf den Eintrittspreis
Gesundheitshaus Kramer
 Neustädt. Markt 5 | 14776 Brandenburg
 3 % Rabatt

HAUS & GARTEN

Gärtnerhof Matthias
 Deutsches Dorf 7 | 14776 Brandenburg
 3 % Rabatt
Möbel Kampmeier
 Grüne Aue 8 | 14776 Brandenburg
 5 % bei jeder Neubestellung
Möbelhaus Naumann GmbH
 Bäckerstraße 34 | 14770 Brandenburg
 5 % Rabatt für Kunden
HOFFMANN-JALOUSIEN GmbH
 Gr. Gartenstraße 3 | 14776 Brandenburg
 3 % Rabatt
Pangäa Wohnkulturen
 Bollmannpassage 2 | 14776 Brandenburg
 3 % Rabatt



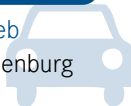
GASTRONOMIE

Bismarck Terrassen
 Bergstraße 20 | 14770 Brandenburg
 Eine Überraschung von Bismarck
Cafébar
 Ritterstraße 76 | 14770 Brandenburg
 10 % auf Kanu-Mietpreise
Gaststätte Bootshaus
 Hammerstraße 5 | 14776 Brandenburg
 5 % Rabatt
Sorat Hotel
 Altst. Markt 1 | 14770 Brandenburg
 5 % im Restaurant Parduin
Belmondo
 Molkenmarkt 33 | 14776 Brandenburg
 5 % Rabatt oder bei 11 Flaschen 1 gratis
China Haus
 Bergstraße 8a | 14770 Brandenburg
 10 % Rabatt auf alle Hauptgerichte



AUTO

Service Punkt KFZ-Meisterbetrieb
 Bäckerstraße 22 | 14770 Brandenburg
 10 % Rabatt



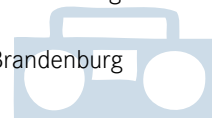
MODE

Brautmoden JAHN
 St.-A.-Straße 36 | 14770 Brandenburg
 3 % Rabatt
Optik Hirsch
 Steinstraße 48 | 14776 Brandenburg
 3 % Rabatt
Röger Optik
 3 x in Brandenburg
 3 % Rabatt
Uhrmachermeister Schubert
 Steinstraße 24 | 14776 Brandenburg
 3 % Rabatt auf Uhren und Schmuck
Underground 2 x in Brandenburg
 3 % Rabatt



TECHNIK & HI-FI

Elektro Gutschmidt
 Chausseestr. 45 | 14774 Brandenburg
Elektro GmbH
 A. Potsd. Str. 34 | 14776 Brandenburg
EP Fenske
 Neustädt. Markt 8 | 14776 Brandenburg
RFT Radio-Television Brandenburg GmbH
 Kurstraße 14-15 | 14776 Brandenburg
TV-HIFI-VIDEO-LINDAU GmbH
 Hauptstraße 2 | 14776 Brandenburg
ALLE 3 % RABATT!



Sie haben noch keine local* card? Anträge finden Sie im Internet unter **www.stwb.de** (unter Dienstleistung oder Online-Service). Oder besuchen Sie die Stadtwerke im KundenCenter in der Hauptstraße 44. Dort erhalten Sie den Antrag direkt an der Rezeption.



GESUNDHEIT

Ein Krankenhaus mit Qualität: Klinikum erfolgreich zertifiziert

Das Städtische Klinikum Brandenburg ist erfolgreich nach der Norm DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert worden. Die feierliche Übergabe der Zertifikatsurkunde erfolgte am 28. Januar durch die Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Anita Tack und die Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann.

Mit der Zertifizierung wird dem Städtischen Klinikum Brandenburg bestätigt, dass für alle Bereiche die Abläufe strukturiert, geplant und koordiniert erfolgen.

Damit ist das Städtische Klinikum bislang das einzige Akutkrankenhaus im Land Brandenburg, welches als Gesamtklinikum nach ISO 9001:2008 zertifiziert ist. Das Klinikum hat sich

bewusst für die hohen Standards der ISO-9001-Zertifizierung entschieden, da es sich hier um ein international anerkanntes Qualitätsmanagementmodell und Zertifizierungsverfahren handelt, welches seit über zwanzig Jahren etabliert ist.

Das Klinikum hat sich bewusst für die hohen Standards der ISO-9001-Zertifizierung entschieden.

Für die Patienten bedeutet die Zertifizierung, dass nichts dem Zufall überlassen wird und die Behandlung auf einem hohen medizinischen Niveau gewährleistet ist. Jede medizinische Fachabteilung hat Standardverfahren

erarbeitet, in denen festgelegt ist, dass die nachweislich bestmögliche Behandlungsmethode Anwendung findet. Geregelt sind aber auch die stationäre Aufnahme, der Behandlungsverlauf und die Vorbereitung der Entlassung. Dazu gehört etwa das Gespräch über Bedürfnisse zu medizinischen und sozialen Hilfen für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt bis hin zur Regelung für das Ausfüllen von Formularen.

Auch für das Klinikum hat die Zertifizierung einen Gewinn gebracht. Alle bisherigen organisatorischen Abläufe wurden auf den Prüfstand gestellt und bei Bedarf geändert. Zusätzlich wurden Regeln für die reibungslose Zusammenarbeit der Krankenhausabteilungen und Institute festgelegt. Gegenüber kooperierenden



Landesgesundheitsministerin Anita Tack

Kliniken, Krankenkassen und einweisenden Ärzten kann das Klinikum mit dem Zertifikat nachweisen, dass in allen Bereichen die strengen Anforderungen der DIN-EN-ISO Norm erfüllt werden.

Insgesamt drei Jahre dauerte die Erarbeitung des Qualitätsmanagementsystems bis hin zur Zertifizierung.

Sie umfasste alle medizinischen und pflegerischen Bereiche, aber auch die Verwaltungsbereiche wie Abrechnung, Finanzbuchhaltung und Personalabteilung. Bereiche wie die Krankenhaushygiene oder die Arbeitssicherheit mit Regelungen für den Arbeits-, Brand- und Katastrophenschutz wurden ebenfalls überprüft.

Nachdem sich die Auditoren mit den Dokumenten befasst hatten, die Grundlage für die Zertifizierung sind, prüften sie vor Ort das Klinikum. Drei Tage lang besuchten sie Stationen und sprachen

Alle bisherigen Abläufe wurden auf den Prüfstand gestellt.

mit den Mitarbeitern. Dabei kontrollierten sie, ob die im Qualitätshandbuch und in der Datenbank schriftlich festgehaltenen Regelungen auch tatsächlich eingehalten werden. Beispielsweise wurde geprüft, ob der junge Assistenzarzt entsprechend seines Ausbildungsplanes eingesetzt und

betreut wird.

Der Zertifizierungsprozess ist mit der Übergabe der Zertifizierungsurkunde nicht abgeschlossen. Vorgesehen sind jährliche Überwachungsaudits und alle drei Jahre die Rezertifizierung des gesamten Klinikums.

Darüber hinaus nimmt das Klinikum an mehreren Zertifizierungen durch Fachgesellschaften teil, bei denen speziell die medizinischen Leistungen im Blickfeld stehen. So wurden das interdisziplinäre Gefäßzentrum und das Brandenburgische Brustzentrum erfolgreich rezertifiziert und die Akkreditierung des Institutes für Pathologie des Gesundheitszentrums wurde im November überprüft.

Auch die „Chest Pain Unit“ für Patienten mit Verdacht auf Herzkrankungen konnte jetzt erstmalig zertifiziert werden.

Für dieses Jahr sind die Zertifizierungen für das Darm- und das Kontinenzzentrum vorgesehen.

AKTIONSTAG MIT REGER BETEILIGUNG

Saubere Hände

Die Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH beteiligte sich mit großem Erfolg am bundesweiten Aktionstag „Saubere Hände“. Die Krankenhaushygiene hat und hatte im städtischen Klinikum einen hohen Stellenwert, die gerade in Zeiten von drohenden Pandemien ihre praktische Bedeutung zeigt. Neben Informationsständen zur korrekten Händedesinfektion konnte man anhand eines fluoreszierenden Desinfektionsmittels die Güte der eigenen Händedesinfektion überprüfen.

Ziel war es, die Mitarbeiter für die häufige und korrekte Händedesinfektion zu sensibilisieren. Selbstverständlich wurden in diesem Zusammenhang weder



Oberarzt Ivo Seidel demonstriert die korrekte Händedesinfektion

der Mitarbeiterschutz noch die korrekte Hautpflege vergessen. Jeder teilnehmende Mitarbeiter wurde mit einem Geschenk bedacht.

Im Vorfeld dieser Veranstaltung wurde der beratende Krankenhaushygieniker Prof. Dr. Hennig Rüden zu einer Fortbildung zur neuen Influenza/Schweinegrippe eingeladen. In dem viel beachteten Vortrag stellte Rüden die aktuellsten Erkenntnisse kompetent vor.

Die Impfung von Risikogruppen und exponierten Personen ist aus der Sicht der Betriebsleitung erforderlich und so wurden bereits 400 MitarbeiterInnen des Klinikums gegen die Neue Grippe geimpft.



Der Narkosearzt überwacht die Operation.



Dr. M. Sprenger, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

SPEZIAL

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin stellt sich vor

Die moderne Anästhesie, wichtiger Partner im Hintergrund

Die Narkose und Überwachung während einer Operation sowie die Behandlung von Schmerzzuständen sind die wichtigsten Aufgabengebiete von Narkoseärzten. Sie sind qualifiziert im Umgang mit starken Schmerzmitteln und in besonderen Techniken bei allen Narkosearten. In engster Abstimmung mit den operativen Kliniken betreuen sie Patienten auch nach einer Operation zur Linderung postoperativer Schmerzen.

Damit eine optimale Schmerzbehandlung aller Krankenhauspatienten sichergestellt ist, wurden gemeinsam für das Krankenhaus gültige Regeln zur Schmerzbehandlung aufgestellt.

Was macht ein Narkosearzt während einer Operation?

Gemäß dem eigentlichen Sinn des Wortes „Anästhesie“ erzeugt er einen Zustand der Empfindungs- oder Gefühllosigkeit und hebt damit sämtliche Sinnesqualitäten auf. So empfindet der Patient keine Schmerzen und kann sich an das im Operationssaal Geschehene nicht erinnern. Diese Beschreibung trifft vor allem für eine Allgemeinnarkose mit Ausschaltung des Bewusstseins zu.

Daneben ist ein Zustand der „Empfindungslosigkeit“ während der Operation auch als Teilnarkose zum Beispiel bei Beinoperationen denkbar, bei denen

mit Hilfe einer Spinalanästhesie „nur“ die Beine betäubt werden. Somit kann die Aufgabe des Narkosearztes auch umschrieben werden mit: „den Patienten in einen Zustand versetzen, in dem eine Operation sowohl für ihn als auch für den operierenden Arzt optimal möglich ist“. Mitunter kann man sogar zwischen

*Qualifiziert
im Umgang mit starken
Schmerzmitteln*

verschiedenen Verfahren wählen: So ist eine Spiegelung des Kniegelenkes („Arthroskopie“) grundsätzlich in Allgemeinnarkose („schlafend“) oder Teil-

narkose/Regionalanästhesie („wach“) möglich. Durch die geschickte Auswahl moderner Medikamente können Narkoseärzte eine schonende Allgemeinnarkose auch bei Risikopatienten durchführen. Hierbei werden die Medikamente direkt in die Vene gegeben oder über die Lunge aufgenommen. Bei den Teilnarkose-

Alle modernen Formen der Allgemeinnarkose sind möglich und geübter Standard

verfahren oder Regionalanästhesien werden örtliche Betäubungsmittel in die Nähe von Nerven gebracht und unterbrechen dort für eine bestimmte Zeit die Nervenfunktion: So können dann je nach Ort der Nervenblockade zum Beispiel beide Beine völlig gefühllos sein und operiert werden.

Das klassische Beispiel für eine solche Betäubungsart ist die Spinalanästhesie, bei der das Medikament über eine äußerst dünne Nadel (unter 0,5 Millimeter) an die Nerven im Lendenwirbelbereich gebracht wird. Es können so sogar größere Eingriffe wie zum Beispiel das Einsetzen einer Knieprothese durchgeführt werden. Grundsätzlich kann man die Operation dann „wach“ mitverfolgen. Bei Bedarf kann zusätzlich ein Schlafmittel gegeben werden.

Damit der Anästhesist bestmöglich auf den Eingriff vorbereitet ist, werden in einem Narkosevorgespräch („Prämedikationsvisite“) alle wichtigen Vorerkrankungen geklärt und die Narkoseverfahren mit ihren speziellen Vor- und Nachteilen erläutert. Nach Klärung aller wichtigen Begleitumstände, zum Beispiel nach dem Erkennen der Schwere einer Herzerkrankung, kann dann gemeinsam das bestgeeignete Anästhesieverfahren festgelegt werden. Mitunter werden bei speziellen Fragen weitere Spezialisten des Klinikums

hinzugezogen.

Während des eigentlichen Eingriffes kann der Anästhesist alle modernen Techniken der Narkoseführung und Überwachung anwenden: Die Ausstattung des Städtischen Klinikums ist auf dem neuesten Stand. Durch die Umsetzung modernster Konzepte im neuen OP-Trakt bestehen sehr gute Arbeitsbedingungen. Diese Faktoren sind neben der Ausbildung der Anästhesisten wichtige Voraussetzungen für eine umfassend sichere Betreuung.

Auch nach dem Eingriff ist die Verantwortung des Narkosearztes nicht vorbei: Er wird immer eine an den Eingriff angepasste Schmerzbehandlung empfehlen und für die unmittelbare Zeit

Die bestmögliche Vorbereitung auf einen operativen Eingriff führt zu Patientensicherheit und Komfort

nach der Operation durchführen. Hierzu werden die Patienten im so genannten Aufwachraum weiter behandelt. Dort werden sie von speziell geschultem Anästhesiepflegepersonal betreut, das genauestens ihre Kreislauf- und Atemfunktion überprüft sowie die Schmerzbehandlung durchführt und überwacht.

Je nach Schwere des Eingriffes und Ausmaß der Vorerkrankungen ist diese Überwachung und Behandlung nach einem Eingriff auch auf der Intensiv- oder Wachstation der Klinik möglich.

Die Anstrengungen und Bemühungen aller Beteiligten dienen dem Ziel, die Patienten mit der maximal möglichen Sicherheit und dem bestmöglichen Komfort über die schwere Zeit einer Erkrankung und Operation zu begleiten.

Die Patientensicherheit und der Patientenkomfort sind im Zusammenwirken folgender Faktoren zu betrachten:

SICHERHEIT & KOMFORT DES PATIENTEN

- bestmögliche Vorbereitung
- Klärung von Vorerkrankungen
- engste Absprache mit den operativen Partnern über die Operation
- Einsatz aller heute zur Verfügung stehenden modernen Narkosetechniken und Überwachungsmöglichkeiten
- bei Bedarf Übernahme des Patienten auf spezialisierte Intensivstation
- Planung und effektive Durchführung der postoperativen Schmerztherapie

Alle diese Gesichtspunkte werden an der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin des Städtischen Klinikums beachtet und sind die Leitsätze der täglichen Arbeit. Damit sind die Aufgaben des Narkosearztes jedoch noch nicht erschöpft. Sie versorgen auch die schwerkranken Patienten auf der 18 Betten zählenden interdisziplinären Intensivstation und auf der zwölf Betten zählenden Wachstation.

Daneben wird der Rettungsdienst der Stadt Brandenburg an der Havel ärztlich von der Klinik organisiert und geleitet: Der am Krankenhaus stationierte Rettungshubschrauber „Christoph 35“ sowie die beiden Notarzteinsatzfahrzeuge mit insgesamt über 5.100 Einsätzen pro Jahr werden mit erfahrenen Anästhesistinnen und Anästhesisten der Klinik besetzt.

Für das Städtische Klinikum bei „8 vor Ort“

Olaf String
Telefon 0 33 81 - 412 004
string@klinikum-brandenburg.de



NEUE STRECKEN - NEUE WEGE

Linien L, B und D direkt zum Hauptbahnhof

Ab 28. März 2010 gilt der neue Fahrplan der Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH - schneller, einfacher und direkter sollen die Verbindungen werden

Der Leitfaden „Schneller – Einfacher – Direkter“ verbindet alle Eigenschaften des neuen Fahrplans, der ab dem 28. März 2010 gültig ist.

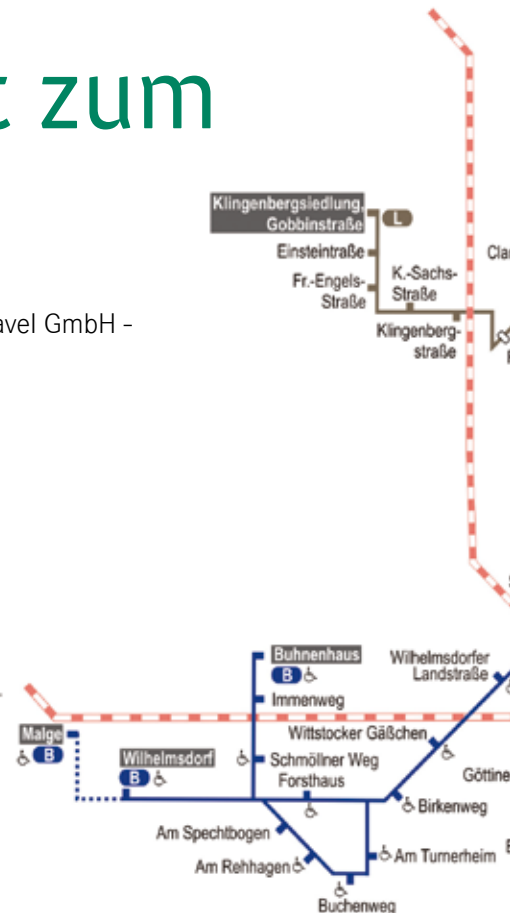
Buslinie L – von der Klingenbergssiedlung ins Zentrum

Mit der neuen Linie L über die Klingenbergssiedlung wird den Kundenwünschen aus den Kundenbefragungen entsprochen, die durch die Fahrgastzahlen des Testbetriebes im September und Oktober vergangenen Jahres bestätigt wurden.

Für viele der älteren Bewohner ist der Weg bis zur Straßenbahn einfach zu weit. Die neue Linie ermöglicht vielen Kunden

einen schnellen, einfachen Weg ins Stadtzentrum. Durch die neue Mobilität wird für viele Anwohner der Siedlung die Attraktivität der Innenstadt gesteigert.

Die Linie L wird von der Klingenbergssiedlung über den Neustädtischen Markt zum Hauptbahnhof fahren. Fünf neue Haltestellen erschließen die Klingenbergssiedlung besser. Sie sorgen durch die kürzeren Wege zum ÖPNV und das dichtere Haltestellennetz für spürbare Verbesserungen im Wohngebiet.



Direkt zum Hauptbahnhof – ohne Umsteigen!

Der Hauptbahnhof als Umsteigepunkt zum Regional- und Fernverkehr der Deutschen Bahn stand im Mittelpunkt

Am 28. März 2010 ist Fahrplanwechsel!

der Fahrplanung, auch in Hinsicht auf die Entstehung des Medizinischen

Versorgungszentrums am Hauptbahnhof. Dreizehn Bus- und Straßenbahnlinien fahren direkt zum Hauptbahnhof. Dazu fahren zehn Linien von den jeweiligen Wohngebieten ins Stadtzentrum. Durch die verbesserte und direkte Anbindung an den regionalen Zugverkehr bietet die VBBr vielen Pendlern und Reisenden optimale Bedingungen für ihre Fahrt.

Ab März ist die Homeyenbrücke wieder freigegeben. Dann fährt der B-Bus von der Fontanestraße über die Dominsel, den Neustädtischen Markt und – NEU – über den Hauptbahnhof bis nach Wilhelmsdorf.

Am 28. März 2010 ist Fahrplanwechsel! Die neuen Fahrplanhefte erhalten Sie im VBBr-Fahrgastzentrum Steinstraße.



Für die VBBr bei „8 vor Ort“

Petra Hill
Telefon 0 33 81 - 534 310
phill@vbbr.de

News

ZUSATZTICKET STADT BRANDENBURG

Alle Zeitkarteninhaber (Tarifgebiet Potsdam und Potsdam-Mittelmark) sind für nur zehn Euro im Monat in der gesamten Stadt Brandenburg an der Havel mobil. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten!

ABO 65 PLUS

Mit 65 Jahren wird's jetzt günstiger und mit dem Bonusprogrammheft noch attraktiver. Mit nur 45 Euro pro Monat winken Rabatte und Vergünstigungen bei Ausflügen, Aktivitäten und Übernachtungen in Berlin und Brandenburg. Weitere Informationen erhalten Sie im VBBr-Fahrgastzentrum Steinstraße.

UNSER SPARTIPP – DIE JAHRESKARTE

Nur 9,7 Monate zahlen, aber zwölf Monate lang fahren und oben drauf das Überraschungsgeschenk der VBBr mitnehmen.

VBBr-TIPP – AKTIONEN

Achten Sie auch auf unsere monatlichen Aktionen. Alle Infos dazu bekommen Sie in unserem VBBr-Fahrgastzentrum in der Steinstraße.

FAHRPLANWECHSEL AM 28. MÄRZ

Am 28. März ist Fahrplanwechsel in Brandenburg an der Havel. Informieren Sie sich schon jetzt.

ACHTUNG: FÜR ALLE ABO- UND JAHRESKARTENKUNDEN GIBT ES DAS NEUE FAHRPLANHEFT FÜR DAS JAHR 2010 GRATIS.

GESCHICHTE

VBBr im Wandel der Zeit



1899 befährt der 1897 neu gekaufte Pferdebahnwagen der Brandenburger Straßenbahn die Sankt-Annen-Brücke. In diesem Jahr wurde die Ringlinie Staatsbahnhof – Nicolaistraße (Kasernen) zweigleisig ausgebaut. Das neue Gleis

Die Verkehrsbetriebe Brandenburg befördern die Brandenburger seit 1897 und können inzwischen auf eine Gesamtgleislänge von fast 40 km zurückblicken.

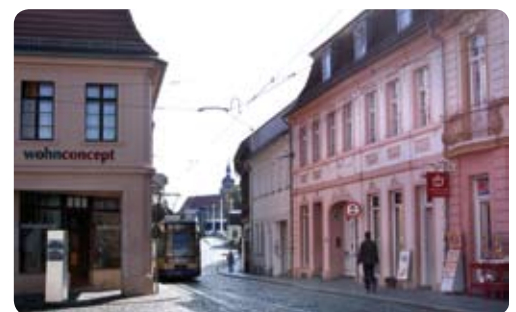
in Richtung Neustädtischer Markt kann man sehr gut an der hellen Pflasterung erkennen. Der Niederflur-Triebwagen 101 hat die nach dem Krieg wieder aufgebaute Sankt-Annen-Brücke bereits verlassen und biegt in den Bogen zur Geschwister-Scholl-Straße ein. Die Sankt-Annen-Straße wurde 1998 mit einem besonderen Bahnkörper und



behindertengerechten Bahnsteigen saniert. Der Kreuzungsbereich Sankt-Annen-Straße – Geschwister-Scholl-Straße erhielt 2008/2009 eine Verjüngungskur.



Der Pferdebahnwagen hat am 21.09.1898 die Lange Brücke passiert und befährt den noch eingleisigen Abschnitt in der Ritterstraße in Richtung Vereinsstraße, wo sich die Endhaltestelle „Nicolaistraße (Kasernen)“ befand. Im Sommer 2009 befährt der 1995 fertig gestellte Triebwagen 102 vom Typ MGT6D den 1996 rekonstruierten zweigleisigen Streckenabschnitt in der Ritterstraße.



Im Herbst 1977 passiert der 1964 erworbene Gotha-Triebwagen mit der Nr. 122 den Rampenbereich zur Jahrtausendbrücke. Die Gothawagen vom Typ T2-62 prägten bis 1979 das Straßenbild. Im gleichen Jahr fuhren noch Lindner-Triebwagen, die am 31.12.1977 ihren letzten Einsatztag hatten. 2009 erreicht der 1983 in Dienst gestellte Tatra Nr. 184 vom Typ KTNF6 den 1996 hergestellten Rampenbereich der neuen Jahrtausendbrücke. Der Triebwagen Nr. 184 wurde 1995 in Berlin-Schöneweide modernisiert und 1998 mit einem Niederflurmittelteil versehen.





INTERESSANTE GESCHICHTEN

Fährmann, hol über!

Im Jahr 2000 nahm die Brandenburger Dienstleistungen GmbH den Betrieb der Havelfähre in Neuendorf wieder auf, nachdem die Fährlinie 1997 eingestellt wurde. **Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass die Neuendorfer Fähre eine interessante Geschichte hat.**

Neuendorf - einst Gemeinde des Kreises Westhavelland, ist 1929 ein-gemeindet worden. Eine Überlieferung besagt, dass bereits um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert der alte „Seebär“ Albert Voigt Personen in einem Kahn am Neuendorfer Havelgemünde übersetzte. Dies dürfte der Ursprung der heutigen Fährlinie zwischen Neuendorf und Wilhelmsdorf sein.

In den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelte sich an diesem Havelübergang reges Leben. Beiderseits der Havel waren bekannte Ausflugslokale entstanden. Auf der Neuendorfer Seite das „Seeschlöbchen“ und auf der Wilhelmsdorfer Seite das „Bühnenhaus“,

das sich nach seiner Neueröffnung im Jahr 2006 wieder großer Beliebtheit erfreut.

Die einstigen Fährkähne wurden schnell durch ein Fährschiff ersetzt. Allein die Antriebsart wechselte: Anfänglich mittels Kette und Dieselmotor am Ufer, wurde die Fähre später an einem Seil vom Schiff aus durch einen Dieselmotor gezogen.

Wurden mit dem Fährschiff in den achtziger Jahren bis zu 40.000 Personen pro Saison befördert, sank die Zahl im Jahr 1997 auf 8.000 Fähr Gäste. Wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit wurde daher der Fährbetrieb eingestellt. Doch die Proteste verstummten nicht und so sprachen sich die Stadtverordneten dafür aus, den Fährbetrieb wieder aufzunehmen. Nach einer Generalüberholung nahm im Frühjahr 2000 die BDL den Betrieb der Fähre wieder auf.

Die wichtigsten Fakten

FÄHRZEITEN 2010

2. März 2010 bis 24. Oktober 2010

TARIFE

- Erwachsene 0,50 EUR
- Kinder (bis 14 Jahre) kostenfrei
- Fahrrad kostenfrei
- LKW bis 3 t 2,20 EUR
- PKW 1,10 EUR
- PKW-Hänger 0,80 EUR
- Motorrad/Moped 0,80 EUR

Seitdem hat sich vieles verändert: Die Fährpreise wurden im Juli 2006 halbiert, die Fahrgastzahlen stiegen von 5.000 auf über 16.000 und auch das Erscheinungsbild der Fähre wird von Jahr zu Jahr attraktiver.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bdl-brb.de und im Fahrplanheft der VBB.

Für die BDL bei „8 vor Ort“

Lars Büchner
 Telefon 0 33 81 - 797 24 20
 L.Buechner@bdl-brb.de



WISSENSWERTES

Vom VEB zum PPP

Ein halbes Jahrhundert städtische Müllabfuhr ist auch ein Teil der Stadtentwicklung Brandenburg an der Havel

Die Geschichte der MEBRA ist eng mit der Entwicklung der Stadt Brandenburg an der Havel verbunden. Keimzelle war die Gründung des VEB Stadtreinigung Brandenburg im Jahr 1952. Über die Zwischenstufe VEB (K) Stadtwirtschaft Brandenburg 1975 entstand im November 1990 die Brandenburgische Entsorgungsgesellschaft, an der sich auch der heutige Landkreis Potsdam-Mittelmark beteiligte. Ein Jahr später kam privates Know-how in die kommunale Gesellschaft und eine weitere Umbenennung stand auf der Tagesordnung: RETHMANN BRANDENBURGER Entsorgungsgesellschaft mbH, eine so genannte Public Private Partnership.

Um die regionale Verwurzelung des Unternehmens im Firmennamen noch deutlicher zum Ausdruck zu bringen, beschlossen die Gesellschafter 2004 eine weitere Umfirmierung. Die Märkische

Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH – kurz MEBRA – war geboren. Abfall ist Rohstoff am falschen Ort, das



Gehwegreinigung mit Kleinfahrzeugen

ist eine Jahrzehnte alte Weisheit. Viele Brandenburgerinnen und Brandenburger verinnerlichteten dieses Erkenntnis. Sie sortieren ihren Abfall, wie es sich „gehört“, in die jeweiligen Tonnen. Leider gibt es aber auch andere Erfahrungen der Müllmänner an der

Straßenfront. Überfüllte und falsch befüllte Tonnen, nicht angemeldeter Sperrmüll oder Hausmüll in Biotonnen. Da kommen die MEBRA-Männer oft ins Zweifeln: „Nimmst`de jetzt die Tonne mit oder lässt`de die Tonne stehen?“ Beschwerden der Bürger bekommen oftmals Recht. Also mitnehmen. In den Sortier- und Aufbereitungsanlagen führt dieser „falsche“ Müll oft zu Mehrkosten, da er zu weiteren Anlagen transportiert werden muss.

In den letzten 20 Jahren entwickelte sich die heutige MEBRA zu einem modernen Unternehmen der Kreislaufwirtschaft. Durch verschiedene Sortier- und Behandlungsanlagen, wie einer Papiersortieranlage, Restmüllaufbereitungsanlage (Recyclingpark) oder ein Kompostwerk werden die Abfälle zu neuen Rohstoffen aufbereitet und wieder vermarktet.

„Wie sah Ihr Tag aus ...?“

Fred Peter und seine Kollegen sind Müllwerker - Sie nehmen mit, was andere nicht mehr haben wollen. Kann es Spaß machen den Wohlstandsdrück der Gesellschaft wegzuräumen?



„Die Stadt soll sauber sein“

...diesen Ergeiz haben alle Müllwerker - und das ist auch gut so! Dafür sollten wir Fred Peter und seinen Kollegen danken.



Die Märkische Entsorgungsgesellschaft GmbH Brandenburg

beschäftigt 54 Mitarbeiter und
6 Auszubildende.

Für die MEBRA bei „8 vor Ort“

Heike Friedrichs
Telefon 0 33 835 -470 11
info@mebra-mbh.de

Montags bis freitags beginnt der Tag um 06:45 Uhr. Fred Peter, einer von 29 Müllwerkern der MEBRA, lenkt sein neues Fahrzeug von Kloster-Lehnin in Richtung Brandenburg an der Havel. Peter und seine Kollegen nehmen mit, was andere nicht mehr haben wollen! Zwanzig Minuten später nähert sich das weiße Müllauto der Stadt. Die ersten Tonnen sind in Sichtweite. Dann geht es los. Je nach Größe der Behälter fassen zwei oder vier Hände zu, ziehen die grauen Tonnen an das Fahrzeug.

Ihre Strategie ist: schnell und unauffällig den Dreck der Gesellschaft wegzuräumen, das letzte Glied der Konsumgesellschaft.

Peter weicht der Frage, ob es Spaß macht, Müllwerker zu sein, aus. Er ist nun schon 13 Jahre dabei. Ursprünglich hatte er einen anderen Beruf erlernt. Über Umwege kam er dann ins „Müllgeschäft“. Mittlerweile hat er sich mit seinem Job angefreundet. Das neue Fahrzeug hat eine Klimaanlage. Das erleichtert gerade im Sommer, wenn sonst mehr als 50 Grad Hitze in der Fahrerkabine entstehen können, das Fahren. Es erfordert eine hohe Konzentration und Umsicht das Fahrzeug durch die engen Brandenburger Straßen zu lenken.

Meter für Meter schiebt sich das Fahrzeug durch die Straßen der Stadt. Gerade im Winter werden die Straßen durch Schnee teils unbefahrbar. Pkws stehen an Einfahrten oder Zufahrten der Container, so dass Peter mit Fahrzeug und Behälter Slalom fahren muss. Das ärgert ihn, denn es kostet zusätzliche Zeit.

Peter und sein Kollege sind ein eingespieltes Team. Jeder Handgriff sitzt, alles muss schnell gehen. Behälter vorziehen, einhängen, abnehmen und wieder in die Boxen oder an das Grundstück zurückstellen. Im Durchschnitt wiederholt sich dieser Vorgang 480 mal am Tag. **Bei Wind und Wetter, egal ob 35 Grad plus oder minus 15 Grad.**

Ist das Fahrzeug befüllt, nimmt es Kurs in Richtung Recyclingpark und entleert dort seine Ladung. Gegen 15:30 Uhr rollt das Fahrzeug wieder auf den heimatlichen Hof unweit der Stadt und die Schicht ist geschafft.

Standorte der MEBRA GmbH

FIRMENSITZ UND SORTIERANLAGE PRÜTZKE

Pernitzer Straße 19 a
14797 Kloster Lehnin - OT Prützke
Tel. 033 835 - 47 023, 47 015
Fax 033 835 - 47 025
Geschäftszeiten:
Mo - Fr 06:45 - 17:00 Uhr
Annahmezeiten: Mo - Fr 06:00 - 17:00 Uhr
Leistungen: Konzeption, Überwachung,
Organisation und Leitung der
Dienstleistungen der MEBRA GmbH

RECYCLINGPARK BRANDENBURG

August-Sonntag-Straße 3
14770 Brandenburg an der Havel
Service-Hotline 033 81 - 323 732
Tel. 03 381 - 323 720, 323710
Fax 03 381 - 323 731
Bürozeiten: Mo - Fr 06:45 - 17:00 Uhr
Annahmezeiten: Mo - Fr 07:00 - 17:00 Uhr
Do - 18:00 Uhr, Sa 08:00 - 13:00 Uhr
Leistungen: E-Schrottsammelstelle nur
für Bürger der Stadt Brandenburg an der
Havel, CD-Sammelstelle, Sammelstelle
für Glas, Papier, Verpackungsabfälle und
Kleinmengen gefährlicher Abfälle

WERTSTOFFHOF + KOMPOSTANLAGE FOHRDE

ehem. Deponie Fohrde - An der B 102
14798 Fohrde
Tel. 033 834 - 51 912
Fax 033 834 - 51 913
Annahmezeiten:
Mo, Di, Fr 09:00 -17:00 Uhr
Mi geschlossen, Do 10:00 bis 18:00 Uhr
Sa 08:00 bis 13:00 Uhr
Leistungen: Annahme von Grün- und
Gartenabfällen, Annahme von Sperrmüll,
E-Schrott und Bauabfällen, Sammelstelle
für Glas, Papier, Verpackungsabfälle
und Kleinmengen gefährlicher Abfälle,
Annahme von Grün- und Gartenabfällen,
Verkauf von Kompost, CD-Sammelstelle

SERVICE-HOTLINE 033 81 - 323 732



EINBLICKE

Gesundes Trinkwasser aus Brandenburg an der Havel

Wer den Wasserhahn aufdreht, denkt nicht viel darüber nach. Das können wir uns heute auch guten Gewissens leisten, denn unser Trinkwasser ist eines der bestkontrollierten Lebensmittel überhaupt.

Von den rund einhundert Litern Wasser, die wir täglich verbrauchen, werden allerdings nur wenige Liter als Lebensmittel genutzt.

Jeder Liter hätte es verdient, genossen zu werden.

Gesund und lecker ist er auf jeden Fall. Aber tatsächlich gesund? Ja, man staunt, wenn man liest, was die Wissenschaftler dazu alles erforscht haben. So hat das Wassertrinken eine belebende Wirkung auf die Haut: Ein halber Liter Wasser und bereits nach zehn Minuten ist die Wirkung messbar. Auch gegen Erkältungen hilft Wasser: Die Bronchien erhalten so

Unterstützung bei der Abwehr und beim Heilungsprozess.

Wasser hat keine Kalorien – macht also nicht dick – und es versorgt den Körper ergänzend mit Mineralstoffen.

Wasser hat keine Kalorien und versorgt den Körper ergänzend mit Mineralstoffen

Die Hauptaufgabe des Wassers ist die Versorgung des Körpers mit Flüssigkeit. Normalerweise sind dafür täglich 1,5 bis 2 Liter ausreichend. Die Gewohnheit,

das Wasser auch als Kaffee zu sich zu nehmen, ist nach neuesten Studien genauso hilfreich, wie es in Form von Früchtetee, Kräutertee oder Rooibostee zu genießen. Das falsche Bild vom Kaffee als Wasserräuber ist eine Fehlinterpretation älterer Studien, wie jetzt die Gesellschaft für Ernährung bekannt gab.

Woher aber stammt das Trinkwasser unserer Stadt?

Natürlich aus Brandenburg an der Havel. Hier werden täglich rund 10.500 m³ aus 37 Brunnen in 20 bis 40 Metern Tiefe gewonnen. Das Trinkwasserschutzgebiet um das Wasserwerk Mahlenzien liegt in

einem ökologisch besonders wertvollen Gebiet, in dem seltene Tierarten leben. Das Gebiet der Buckau ist geprägt von den angrenzenden Mischwäldern. Man tut sich Gutes, wenn man sich hier auf die Spuren des Trinkwassers macht: Wandern, Rad fahren oder einfach nur in den Wald setzen und die Luft genießen.

Die BRAWAG-Mitarbeiter kontrollierten an 73 Messstellen die Qualität des Wassers. Das Regen- und Flußwasser, das in der Erde versickert, durchfließt viele Bodenschichten und wird so wie durch zahlreiche Filter gereinigt. Und es reichert sich zusätzlich mit Mineralien an. So nimmt es zum Beispiel auch Eisen auf. Für den Menschen wäre dieses Wasser bereits geeignet. Aber es hat eine bräunliche Farbe. Um diese und andere



Trinkwasser aus Brandenburg an der Havel

unerwünschte Effekte herauszufiltern, wird im Wasserwerk Mahlenzien in mehreren Schritten das Brunnenwasser zuerst mit Sauerstoff angereichert. Anschließend wird wegen der

Braunfärbung das Eisen entzogen und der pH-Wert eingestellt und schließlich das Mangan entzogen.

Fertig ist das Trinkwasser.

Es hat bei uns eine mittlere Wasserhärte. Wobei der Begriff „Härte“ nichts darüber aussagt, wie sich das Wasser anfühlt. Es gibt eben kein wirklich hartes Wasser.

Die BRAWAG kontrolliert an 73 Messstellen die Qualität des Wassers!

Lediglich die Anreicherung mit Kalzium und Magnesium führt zur sogenannten Wasserhärte. Die ist eigentlich für uns sehr gesund. Kalzium ist ein wichtiger Baustein für unsere Knochen und Zähne und unverzichtbar für die Blutgerinnung. Nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für den Geschmack ist die Wasserhärte entscheidend. Wenn professionelle Verkoster in Blindtests härtere Wässer im Vergleich zu weichen probieren, dann finden sie das harte Wasser oft schmackhafter.

Ach, und fast vergisst man es, weil es so selbstverständlich ist:

Die BRAWAG-Wasserversorgung ist sicher. Der Sommer kann kommen. Gesundes Wasser das ganze Jahr über. So wünscht man es sich, so muss es sein und so ist es. Trinken Sie also ab und zu einen Schluck Wasser. Es schmeckt und ist gesund.

Für die BRAWAG bei „8 vor Ort“

Madlyn Weber
Telefon 0 33 81 - 543 383
madlyn.weber@brawag.de

Fakten zur Wasserhärte

Die Information zur Wasserhärte ist nicht nur für Sie, sondern auch für Ihre Elektrogeräte im Haushalt sehr wichtig. Ob bei Waschmittel oder bei Reinigungsmittel der Spülmaschine – immer wieder spielt die Wasserhärte eine Rolle.

Damit Sie künftig genau wissen, wie Sie dosieren müssen, informiert Sie der Leiter des Bereiches Trinkwasser Alexander Korn gern über den Härtegrad unseres Trinkwassers. „Die BRAWAG GmbH beliefert ihre Kunden mit Trinkwasser im mittleren Härtebereich, der exakte Analysewert beträgt 14° dH (Grad Deutsche Härte).“

Bei weiteren Fragen steht Ihnen der Leiter des Bereiches Trinkwasser Herr Alexander Korn unter 0 33 81 / 543 653 kompetent zur Verfügung.

Führungen

BRIEST & MAHLENZIEN

Die Tage werden länger und es wird wärmer, der Frühling steht vor der Tür. Das optimale Wetter, um interessante Führungen auf der Kläranlage in Briest und auf dem Wasserwerk in Mahlenzien zu erleben.

Die BRAWAG bietet allen Gruppen und Schulklassen die Möglichkeit, Einblick in die Arbeitsabläufe ihrer Mitarbeiter zu gewinnen.

Bei Anfragen zur Führung auf der Kläranlage in Briest wenden Sie sich bitte an:

Klaus-Dieter Hildebrandt
Telefon 0 33 81 / 543 661.

Wenn Sie Gruppenführungen im Wasserwerk in Mahlenzien wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Alexander Korn
Telefon 0 33 81 / 543 653.



MUSIKTHEATER

Mimi – La Bohème

Eine Oper von Giacomo Puccini

Die Neuinszenierung von „Mimi – La Bohème“ spielt in der heutigen Zeit und spricht auch ein jungliches Publikum an, das unter Umständen noch keine Erfahrungen mit Musiktheater gehabt hat. Das Konzept überzeugt durch den Einsatz junger Sängerdarsteller, die in ihren Rollen authentisch wirken und sich mit Problemen auseinandersetzen, die für die Jugendlichen heute relevant sind. Dieser Konzeptionsansatz lässt aber genauso die Musikliebhaber und Freunde der Oper auf ihre Kosten kommen, denn musikalisch geht es ganz um Puccinis Original.

Puccinis „La Bohème“, die große Liebesgeschichte des Schriftstellers Rodolfo und des Malers Marcello, beide mit hochgespannten Visionen, die beide in ihrer Kunst den Sinn sehen, das Unerlaubte, das Undenkbare, das vielfach Ersehnte, sichtbar, hörbar, fühlbar und



Heike Maria Förster singt die Musette in Mimi - La Bohème

vielleicht realisierbar zu machen. Beide voll ungestüme Kraft auf der Suche nach ihrer eigenen unverwechselbaren Handschrift, auf der Jagd nach dem Leben. So kommen sie zusammen, Rodolfo mit Mimi, diesem Landei in der Großstadt, das gierig das Leben, die große, alles verzehrende Liebe sucht und in sich das verzehrende Feuer der sie zerstörenden Krankheit spürt - und Marcello mit Musette, der schillernden Halbwelt-dame. Die Spannung zwischen den Höhen und

Tiefen dieses turbulenten Künstlerlebens übt eine besondere Faszination aus. Gebannt vom Glück wie Unglück, das sich in der Liebesgeschichte anbahnt, verfolgen die Zuschauer das Geschehen.

Oper von Giacomo Puccini in deutschsprachiger Neufassung und Bearbeitung
Buch und Regie : Konrad Chr. Göke
Musik. Leitung: GMD Michael Helmrath
Ausstattung und technische Produktionsleitung: Rainer Stute

Premiere am Fr., 7. Mai um 19:30 Uhr im Großen Haus. Weitere Vorstellungen am Sa., 8. Mai und Pfingstmontag, 24. Mai um 19:30 Uhr im Großen Haus
Eintrittspreise 16 EUR, erm. 12 EUR

Für das Brandenburger Theater bei „8 vor Ort“ Andreas Kiepert
Telefon 0 33 81 - 511 166
kiepert@brandenburgertheater.de



Do., 1. April 2010
19:30 Uhr
Großes Haus

VOCALDENTE

„Deutschlands erfolgreichster A-Cappella-Export“ (FAZ) ... Vokalartisten, Entertainer oder einfach nur Sänger? Die Presse ist sich einig: Ihre „Gesangstechnik ist professionell“, ihr „Drive phänomenal“, sie „sprühen vor Fantasie“. vocaldente präsentiert ein Programm aus allen Bereichen der Vokal- und A-Cappella-Musik, von Klassik bis Voice-Pop und überzeugt: Das Quintett ist Preisträger bei den größten und bedeutendsten nationalen wie internationalen Vokal- und A-Cappella-Wettbewerben in Asien, Europa und den USA.

Eintrittspreise: 16 EUR / erm. 11 EUR



Do., 1. , Sa., 3. und Sa.,
24. April 2010, 19:30 Uhr,
Studiobühne

HEUTE ABEND: LOLA BLAU. Musical für eine Frau

Georg Kreisler

Der jungen Schauspielerin Lola Blau, die 1938 voller Elan die Sachen packt, um ihr erstes Engagement am Landestheater Linz anzutreten, schlägt Adolf Nazi die Tür vor der Nase zu. Es beginnt eine Odyssee über die Schweiz, Frankreich, Paris nach Amerika, immer auf Durchreise, immer in den Wartesälen des Lebens, vom Tingle-Tangel-Girl, zur Hollywood-Diva und zurück in das zerstörte Europa, auf der Suche nach Ihrer großen Liebe, im Handgepäck das Akkordeon.

Eintrittspreise 16 EUR, erm. 11 EUR



Mo., 05. April 2010,
15:00 Uhr, Gr. Haus

TRAUMZAUBERBAUM

KINDER- & FAMILIENMUSICAL

...diese Vier singen sich in einem fantastischen Konzert für Kinder quer durch die nunmehr elf Geschichtenlieder-Produktionen. Sie veranstalten ein Traumzauberbaum-Geburtstagsfest, das kleine und große Kinderherzen in Flammen setzt und vor Spaß und Freude zum Hüpfen bringt. Es ist ein musikalisches Vergnügen für eine immer größer werdende Fan-Gemeinde aller Altersstufen...

Eintrittspreise: Kinder 11 EUR, Erwachsene 16 EUR



Sa. 10. April 2010,
19:30 Uhr, Gr. Haus

THE DREAM Chris Evans mit Band & Die Brandenburger Symphoniker. Crossover Konzert

Rock und Klassik gehen an diesem Konzertabend eine Symbiose ein. In Arrangements von Chris Lange stehen Rockballaden, Instrumentalstücke, Songs und Poppiges von Chris Evans auf dem Programm. Fünf Rockmusiker, die Sänger(innen) Rachel Hiew, John Davies (Originalstimme Milli Vanilli) und die Orchestermusiker der Brandenburger Symphoniker lassen es grooven. Die musikalische Leitung des Abends liegt in den Händen von Chris Evans und dem Dirigenten Jin Wang.

Eintrittspreise 10 bis 20 EUR

Brandenburger Theater

BRANDENBURGER THEATER GMBH

im CulturCongressCentrum
Geschäftsführender Intendant
Christian Kneisel
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg an der Havel
Telefon 0 33 81 / 511 121
Fax 0 33 81 / 511 160
sekretariat@brandenburgertheater.de
www.brandenburgertheater.de

THEATERKASSE

Telefon 0 33 81 / 511 111
Öffnungszeiten
Montag - Freitag 10:00 Uhr - 19:00 Uhr
Samstag 10:00 Uhr - 14:00 Uhr
sowie je eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn

BESUCHERSERVICE

Eva Sänger · Adriane Porikys
Telefon 0 33 81 / 511 112 / -128
Fax 0 33 81 / 511 112
besucherservice@brandenburgertheater.de

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Andreas Kiepert
Telefon 0 33 81 / 511-166
Fax 0 33 81 / 511-132
kiepert@brandenburgertheater.de

VERMIETUNG VON RÄUMLICHKEITEN

Volker Hugo
Telefon 0 33 81 / 511 192 / -206
hugo@brandenburgertheater.de
Mobil 0151 / 55 10 42 47

BRANDENBURGER SYMPHONIKER

Chefdirigent: GMD Michael Helmroth
Orchesterdirektorin: Ulrike Range
Telefon 0 33 81 / 511 126
Fax 0 33 81 / 511 130
Mobil 0151 / 55 10 42 32
ulrike.range@brandenburgertheater.de
www.brandenburgersymphoniker.de

KUNSTHALLE BRENNABOR

Initiiert und betreut durch das
Brandenburger Theater
Geschwister-Scholl-Straße 10-13
14776 Brandenburg an der Havel
Öffnungszeiten zu den Ausstellungen
Mittwoch - Sonntag 13:00 Uhr - 19:00 Uhr
- Der Eintritt ist frei -
www.kunsthalle-brennabor.de



SERVICE

24-Stunden-Hotline

Neues Servicetelefon der WOBRA ist unter 0180/2 757 000 zu erreichen

Die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg an der Havel, kurz WOBRA,

**24 Stunden erreichbar:
0180/2 757 000**

hat für ihre Mieter eine zentrale Servicenummer eingerichtet, um ihre telefonische Erreichbarkeit zu verbessern.



Die Telefonnummer des Servicecenters lautet: 0180/2 757 000. Sie ist 24 Stunden am Tag, sieben Tage pro Woche und auch an Feiertagen erreichbar. Unter dieser genannten Rufnummer erreichen alle Mieter auch den Notdienst des Unternehmens.

Sämtliche Anrufe werden zunächst durch Mitarbeiter des Servicecenters entgegengenommen. Die eingehenden Anfragen werden dann an den jeweils zuständigen Mitarbeiter weitergeleitet, der diese dann schnellstmöglich bearbeitet. Wenn nötig, rufen die Mitarbeiter auch zurück, um das weitere Vorgehen im persönlichen Gespräch abzustimmen.

Jeder Anruf kostet unabhängig von der Gesprächsdauer sechs Cent aus dem deutschen Festnetz.



Selbst ist der Mieter!

Die Wobra präsentiert ihren gesamten Internetauftritt im Kundencenter, an einem Mieterterminal. Das Stöbern ist für alle Gäste im Kundencenter kostenlos. Sie finden dort unter anderem top-aktuelle Wohnungsangebote und können selbst nach den besten Wohnungen stöbern. Auch Reparaturmeldungen sind am Terminal möglich.

Steigenden Nebenkosten ein Schnippchen schlagen

Die WOBRA hilft ihren Mietern Betriebskosten zu sparen

Die Preise für Fernwärme, Müll, Gas und Wasser sind seit Jahren ständig im Steigen bei vielen Anbietern. Selbst bei gesunkenem Verbrauch sind die Betriebskosten daher für viele Mieter gestiegen. Dies führt dazu, dass sich die Nebenkosten inzwischen zur sogenannten „zweiten Miete“ entwickelt haben.

Die WOBRA nutzt seit langem alle Möglichkeiten, diese Kosten für ihre

Mieter möglichst niedrig zu halten. Aufgrund ihrer Größe kann die

Nebenkosten entwickeln sich zur „zweiten Miete“

kommunale Wohnungsbaugesellschaft Sonderverträge aushandeln und die damit verbundenen Einsparungen an

ihre Mieter weitergeben. So erhält die WOBRA beispielsweise seit mehr als zehn Jahren vergünstigten Strom für die Gemeinschaftsanlagen aller WOBRA-Häuser. Auch für notwendige Versicherungen sowie Hausmeisterdienste und Reinigungsarbeiten werden besonders günstige Verträge abgeschlossen.

So sparen Sie richtig:

Wasser und Abwasser sparen:

- Tropfende Wasserhähne und laufende Spülkästen vergeuden mehr Wasser, als man denkt und können viel Geld kosten. Melden Sie solche Mängel umgehend Ihrem Vermieter.
- Moderne Spülkästen sind mit einer Spartaste ausgerüstet. Hier lässt sich der Wasserverbrauch je Spülvorgang von zehn auf fünf Liter reduzieren.
- Mit Durchlaufbegrenzern an Ihren Wasserhähnen lässt sich ohne Wasserkraftverlust der Verbrauch halbieren. Eine Auswahl an Durchlaufbegrenzern finden Sie kostengünstig in jedem Baumarkt.
- Auch bei der Körperpflege lässt sich Wasser sparen. Lassen Sie zum Beispiel beim Zähneputzen nicht das Wasser laufen, sondern benutzen Sie einen Becher.

Ein Vollbad verbraucht so viel Wasser wie drei Tage lang jeweils vier Minuten lang duschen. Bis zu acht Kubikmeter Wasser, das entspricht rund 15 Euro, können Sie so pro Person im Jahr einsparen.

Bei der Müllentsorgung sparen:

- Vermeiden Sie Abfall und überprüfen Sie auch Ihr Kaufverhalten.
- Trennen Sie Ihren Müll, das spart unnötige Kosten bei der Sortierung.
- Nutzen Sie die Sammelbehälter für Glas, Papier und Leichtstoffe.
- Entsorgen Sie Küchen- oder Gartenabfälle in Ihrer Biotonne oder einem Komposter.



- Beobachten Sie die Ausnutzung Ihrer Mülltonnen. Ihr Vermieter wird mit Ihnen gemeinsam die kostengünstigste Variante zur Müllentsorgung beim Amt für Umwelt beantragen.

Bei den Heizkosten sparen:

- Eine nur um ein Grad geringere Raumtemperatur führt zu einer Reduzierung der Heizkosten um rund sechs Prozent. Empfohlen werden folgende Raumtemperaturen: Bad 22 Grad, Wohn- oder Kinderzimmer 20 Grad, Küche 18 Grad und Schlafzimmer 17 Grad.
- Lüften Sie kurz und kräftig mit geschlossenen Heizkörperventilen. Dauerlüftung mit angekippten Fenstern führt zu einem sehr großen Wärmeverlust.
- Halten Sie Ihre Heizkörper frei von Vorhängen, Möbeln, feuchter Wäsche und Verkleidungen. Das spart bis zu 40 Prozent Energiekosten.

Warmwasser fast doppelt so teuer wie kaltes Wasser!

- Warmwasser ist fast doppelt so teuer wie kaltes Wasser. Vermeiden Sie daher unnötige Nutzung und waschen Sie sich mit kaltem Wasser die Hände.



Veilchenweg 18/10

Parterre

Görden

- 3-Zimmer-Maisonette
- Amerik. Küche
- Badewanne
- Garten & Abstellraum
- Terrasse & Fahrstuhl
- Bad und Küche gefließt
- saniert/renoviert

WBS
erforderlich

79 qm für nur **360,-** kalt



Mühlentorstraße 1

Parterre

Innenstadt

- 3 Zimmer
- Badewanne
- Gasheizung - Sammelheizung
- Keller
- Bad und Küche gefließt
- saniert/renoviert

70 qm für nur **351,-** kalt



Erich-Knauf-Straße 13

Dachgeschoss

Nord

- 4 Zimmer
- Badewanne
- Fernheizung
- Keller
- Wintergarten
- Bad und Küche gefließt
- saniert/renoviert

WBS
erforderlich

90 qm für nur **405,-** kalt

WOHNUNGSMARKT

Durch Vorverträge die schönsten Wohnungen sichern

Die WOBRA führt aktuell umfangreiche Sanierungsarbeiten durch. Zurzeit werden beispielsweise die Häuser in der Blumenstraße 2 bis 10 und 3 bis 9 sowie die Franz-Ziegler-Straße 28 B bis K und die Jacobstraße 25 bis 27 auf den neuesten Standard gebracht.

Interessenten haben schon vor der Fertigstellung die Möglichkeit, sich eine dieser begehrten, modernisierten Wohnungen über einen Vorvertrag zu

sichern. Im Kundencenter der WOBRA kann man sich dazu ausführlich beraten

Grundrissvarianten erläutern lassen

lassen. Interessenten können sich dort unter anderem verschiedene Grundrissvarianten erläutern lassen sowie Muster von Fliesen und Fußbodenbelägen

anschauen. Einige der Wohnungen können nur über einen Wohnberechtigungsschein vermietet werden. Auch hierzu bieten die freundlichen WOBRA-Mitarbeiter weitere Informationen.

Wer auf diesem Wege seine neue Traumwohnung gefunden hat, kann sich in Ruhe auf seinen Umzug vorbereiten und spart sich zudem noch eine doppelte Mietzahlung.



Große Gartenstraße 3

Innenstadt

- Verkaufsräume inkl. Personal-WC
- große Schaufensterfront
- saniert/renoviert
- Fernheizung

GEWERBEIMMOBILIE

64 qm für nur **386,-** kalt



INSTANDSETZUNGSARBEITEN

Hausflure in Nord erstrahlen in neuem Glanz

Im Herbst vergangenen Jahres hat die WOBRA eine umfangreiche Initiative zur Verschönerung ihrer Hausflure im Stadtteil Nord begonnen. Die Gesellschaft legt viel

Tapeten aus DDR-Produktion werden durch Gewebetapeten ersetzt

Wert auf ein positives Erscheinungsbild, nicht nur in den Wohnungen, sondern auch in den Hausfluren.

In den renovierten Aufgängen waren zum Teil noch die Tapeten aus DDR-Produktion an der Wand. Sie wurden durch neue, moderne und widerstandsfähige Gewebetapeten ersetzt und in den Farben grün, blau oder ocker gestrichen. Die

verwendeten Latexfarben sind äußerst robust und abwischbar. Zusätzlich wurden alle Klingel- und Lichttaster ausgetauscht sowie das Holz der Treppengeländer und Kellertüren neu beschichtet. Im Kellerbereich hat die WOBRA an allen Ecken Edelstahlschienen anbringen lassen, um den Putz zu schützen.

Bereits fertig gestellt wurden die Aufgänge 2 bis 7 sowie, bis auf kleinere Restarbeiten, die Hausnummern 14 bis 19 in der Pater-Grimm-Straße und die Aufgänge 72 bis 94 in der Werner-Seelenbinder-Straße.

Ab Februar beziehungsweise März werden die Aufgänge 16 bis 31 in der Ruppinstrasse und danach die Erich-Knauf-Straße 13 bis 23 verschönert. Im Anschluss daran steht der Klingenberg auf dem Plan.



Latexfarben sind äußerst robust und abwischbar

SANIERUNG

WOBRA modernisiert

Gleich vier umfangreiche Sanierungen und einen kompletten Neubau realisiert die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBRA derzeit, um die Nachfrage nach modernisiertem Wohnraum befriedigen zu können.

Saniert werden die Häuser in der Franz-Ziegler-Straße 28 b bis k sowie in der Blumenstraße 2 bis 10 und 3 bis 9. Die beiden Aufgänge in der Jacobstraße 25 und 27 erhalten im Rahmen der Sanierung sogar ein zusätzliches Geschoss.

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten werden die Dächer neu eingedeckt, Außenwände, Dachboden und Kellerdecke mit moderner Wärmedämmung versehen sowie Fenster und Wohnungstüren ausgetauscht. Auch in den Innenausbau

investiert die WOBRA. Grundrisse werden neu gestaltet und Wände versetzt. Alle Wohnungen werden von Grund auf renoviert und bekommen neue Sanitäreinrichtungen. Zentrale Pellet-Heizungen gewährleisten eine kosten-

Dächer und Wände mit moderner Wärmedämmung

günstige Wärmeversorgung und viele Wohnungen erhalten einen Balkon. Im Neubau in der Jacobstraße 28 entsteht im Erdgeschoss auf rund 165 Quadratmetern eine Tagespflegeeinrichtung. Der Mietvertrag mit dem Betreiber ist bereits abgeschlossen. Im ersten bis dritten Obergeschoss werden altersgerechte Wohnungen mit je rund 50 Quadratmetern

Wohnfläche geschaffen. In der obersten Etage sind zwei behindertengerechte Wohnungen vorgesehen. Alle Etagen sind über einen separaten Aufzug erreichbar.

Alle vier Bauvorhaben sollen zwischen Mai und September dieses Jahres abgeschlossen sein. Interessenten für die bereits jetzt stark nachgefragten Wohnungen können sich im Kundencenter der WOBRA melden.

Für die WOBRA bei „8 vor Ort“

Stephan Falk
Telefon 0 33 81 - 757 660
s.falk@wobra.de

VERMIETUNG

Aktive Leerstands-beseitigung

Leerstehende Wohnungen sehen nicht nur unschön im Stadtbild aus, sie kosten den Vermieter auch bares Geld. Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft WOBRA ist daher ständig bemüht, so viele Wohnungen wie möglich zu vermieten. Gibt es konkrete Mietanfragen für leerstehende Wohnungen, können diese von der WOBRA auf einen modernen Standard gebracht und einzugsfertig hergerichtet werden. „Die sehen hinterher top aus und der Mieter muss nur noch mit seinem Möbelwagen vorfahren und einziehen“, berichtet der zuständige WOBRA-Mitarbeiter Meinhardt Arnold. Er sorgt dafür, dass die Wohnungen hell, freundlich und sauber an die neuen Mieter übergeben werden. Bei einer



„Nur noch mit dem Möbelwagen vorfahren und einziehen.“

Besichtigung legt er fest, welche Gewerke beauftragt werden. Je nach aktuellem Zustand werden die Wohnungen tapeziert und gestrichen, erhalten einen neuen Fußbodenbelag, Innentüren oder Sanitärkeramik. Wenn nötig, werden auch die Elektroleitungen erneuert oder eine bodengleiche Dusche eingebaut. Nach Abschluss aller notwendigen Arbeiten wird die ganze Wohnung gründlich gereinigt, so dass der neue Mieter sich um nichts mehr kümmern muss und mit einem guten Gefühl sein neues Domizil beziehen kann.

Die WOBRA leistet mit dieser Aktion schon heute einen Beitrag zur Aufwertung des Stadtbildes in Vorbereitung auf die Bundesgartenschau im Jahr 2015.

FREMDVERWALTUNG

Kompetenter Ansprechpartner für Eigentümer & Mieter

Die Wofü hat langjährige Erfahrungen in der kunden nahen Betreuung von fremden Immobilienbeständen

Die Brandenburger Wohnungsfürsorge GmbH (Wofü), eine hundertprozentige Tochter der kommunalen Wohnungsbau-gesellschaft WOBRA, hat sich auf die Fremdverwaltung von Wohnungen spezialisiert. Das Unternehmen ist damit ein kompetenter Ansprechpartner sowohl für die Eigentümer der Wohnungen als auch für deren Mieter. Die Wofü bietet diesen anspruchsvollen Service erfolgreich für zahlreiche Häuser auf dem Görden und Klingenberg sowie in Hohenstücken an.

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen verfügen die Mitarbeiter über ein um-fassendes Wissen in der effizienten und kundennahen Betreuung fremder Immo-bilienbestände.

Die Wofü bietet auf jeden Vermieter individuell zugeschnittene Leistungs-

pakete. Dabei steht die persönliche Betreuung der Eigentümer im Mittelpunkt der Arbeit. Zum Leistungsangebot der Wofü gehören im Rahmen der Fremd- und Eigentumsverwaltung unter anderem seitlich aufgeführte Leistungsbausteine.

Eigentümer, die sich für den umfassenden Service der Wofü interessieren, können sich für ein individuelles Angebot wenden an:

Sandra Seifert
Brandenburger Wohnungsfürsorge GmbH
Schubertstr. 15
14772 Brandenburg an der Havel

Telefon 0 33 81 – 7297-30
Fax 0 33 81 – 7297-22

E-Mail wohnen@wofue.de
www.wofue.de

Verwaltung und Rechtsvertretung:

- Vertretung des Eigentümers gegenüber Mietern, Behörden, Lieferanten, Handwerkern
- Führen sämtlicher Korrespondenz

Kundenbetreuung:

- Abschluss und Kündigung von Mietverträgen
- Abnahme und Übergabe der Mietobjekte
- Berechnung und Abwicklung von Mieten, Nebenkosten, Betriebskostenabrechnungen und Kautionen

Service:

- laufende Überwachung des baulichen Zustandes und Vergabe notwendiger Reparaturmaßnahmen
- 24-h-Hotline und Notdienst

Aktuelle Wohnungsangebote der Wofü

Christinenstraße 10 67 qm

- 4 OG rechts
- 3 Raumwohnung
- teilsaniert / unrenoviert
- Badewanne
- Fahrstuhl & Fernheizung
- Balkon & Keller
- zuzüglich Nebenkosten

271,- EUR kalt

Schumanstraße 2 58 qm

- Dachgeschoss
- 3 Raumwohnung
- saniert / teilrenoviert
- Badewanne
- Fernheizung
- Keller
- zuzüglich Nebenkosten

290,- EUR kalt

Gördenallee 174 67 qm

- Parterre mitte
- 3 Raumwohnung
- teilsaniert / teilrenoviert
- Badewanne
- Gasheizung
- Keller
- zuzüglich Nebenkosten

219,- EUR kalt

Söhne und Töchter unserer Stadt



Sänger & Schauspieler Rudi Schuricke

Wussten Sie, dass heute fast auf den Tag genau, am 16. März 1913, also vor 97 Jahren der bekannte Sänger und Schauspieler Rudi Schuricke in unserer Stadt geboren wurde ??

Sein größter Erfolg mit seinem weichen Tenor war 1949 das Tangolied „Capri-Fischer“. Rudi Schuricke starb 1973 in München.

Impressum

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R

Xxxxxxxxxxxxxxxxxx
XXXXXXXXXXstraße XX
XXXXXX Brandenburg a. d. H.

REDAKTION

B. Dabbagh für StWB, O.
String für Städtisches Klinikum
Brandenburger GmbH, P. Hill
für VBBr, L. Büchner für BDL,
H. Friedrichs für MEBRA, M.
Weber für BRAWAG, A. Kiepert
für Brandenburger Theater
GmbH, S. Falk für WOBRA

DESIGN

FISCHUNDBLUME DESIGN
www.fischundblume.de

LAYOUT

freivonform . agentur für
kommunikation und design
www.freivonform.de

DRUCK

Möller Druck Berlin
www.moellerdruck.de

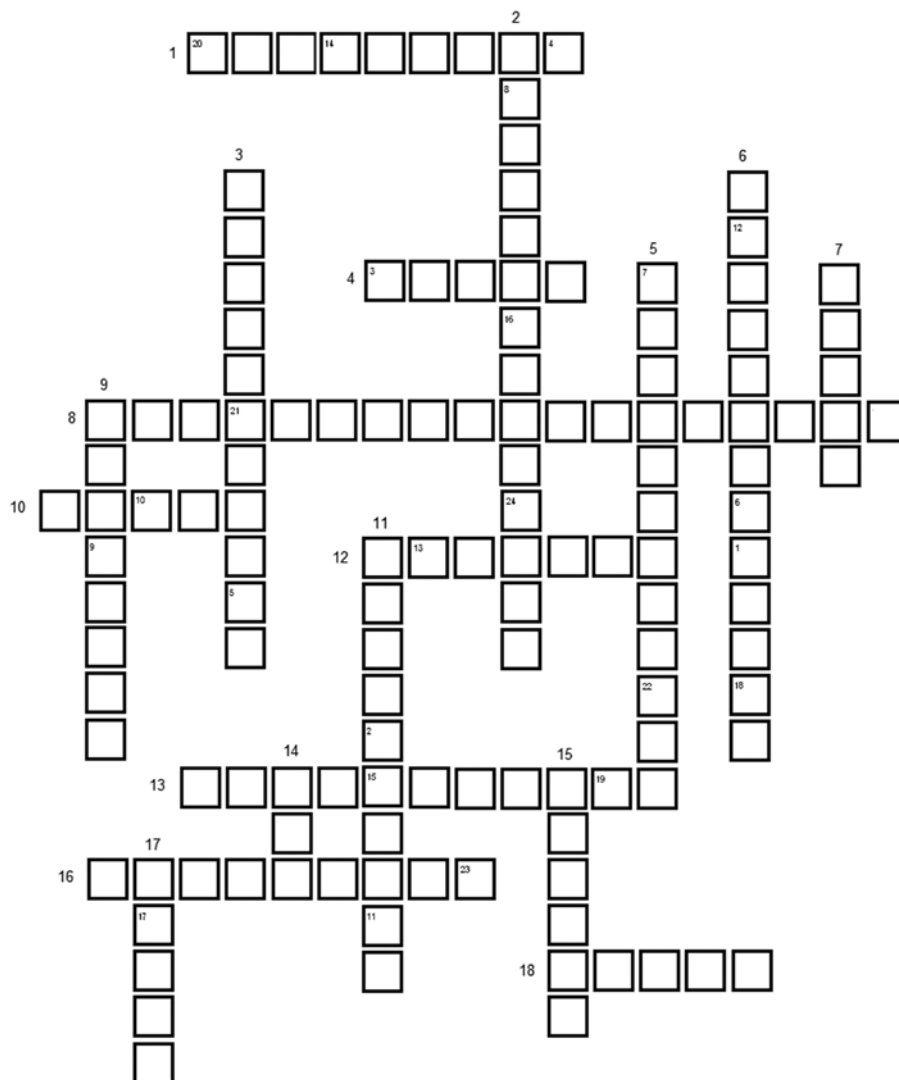
KOORDINATION

freivonform
www.freivonform.de

BILDNACHWEISE

TITEL: HeikeSchulze INHALT:
GüntherMenzel, KristyPargeter,
RobertAngermayr, Butch,
gabrielBly, knipsit, bella,
VladimirMucibabic, flashpics@
fotolia.com; Architekturbüro
Leonhardt; Andrá und Partner;
fischundblume; Thomas Reich;
freivonform; Alexander Mühle
| zebra; Graffitikünstler
M. Brzozowski & G. Raddatz;
Studio Seiffe; die beteiligten
Unternehmen STWB, Klinikum
Brandenburg, VBbr, BDL, MEBRA,
BRAWAG, Brandenburger Theater
und WOBRA

RÄTSELECKE



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

IHRE LÖSUNG

Waagerecht 1 Sänger und Schauspieler, Rudi ... | 4 Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg | 8 anderes Wort für Solarstromanlage | 10 Abk.: Brandenburger Wohnungsfürsorge | 12 Verbindung zweier Ufer | 13 anderes Wort für „zweite Miete“ | 16 Kundenkarte der StWB | 18 Grund für Braunfärbung des Wassers
Senkrecht 2 Partnerstadt von Brandenburg an der Havel | 3 Zustand der Empfindungs- oder Gefühlslosigkeit | 5 Tram | 6 Restmüllaufbereitungsanlage | 7 alter „Seebär“, Albert ... | 9 neuer Partner der Kundenkarte von StWB | 11 Ausflugslokal in Wilhelmsdorf | 14 Brandenburger Dienstleistungs GmbH | 15 Fahrkarte | 17 Abk.: Öffentlicher Personen-Nahverkehr

Schicken Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 1“ an 8 vor Ort c/o freivonform | agentur für kommunikation.design | Klosterstraße 16 | 14770 Brandenburg an der Havel.

STWB - 1 Stromgutschein im Wert von 50,00 EUR | **Klinikum Brandenburg** - 1 Physiotherapiegutschein im Wert von 50,00 EUR | **VBBr** - Eine Fahrt mit dem Traditionswagen der VBBr | **BDL** - 1 x Fensterputzen (max. 8 Fenster) | **MEBRA** - 1 Kompostgutschein | **BRAWAG** - 1 Wassersprudler

Brandenburger Theater - 4 x 2 Freikarten | **WOBRA** - 2 x eine Mieterreise mit der WOBRA

LESERFOTO

Mein Lieblingsplatz in meiner Stadt



Wir wollen Sie, liebe Leser, auf Entdeckungsreise schicken. Sie brauchen eine Kamera und natürlich einigermaßen Fotowetter. Was noch? Überlegen sie vorher, welchen Platz, welchen Ort Sie in unserer Stadt besonders schön finden. Wo halten Sie sich gerne auf, wo treffen Sie sich mit Freunden? Oder gibt es ein Detail, das Sie besonders gern betrachten?

Schicken Sie uns Ihr Foto - es kann ein Frühlings-, Herbst-, Sommer- oder Winterfoto sein.

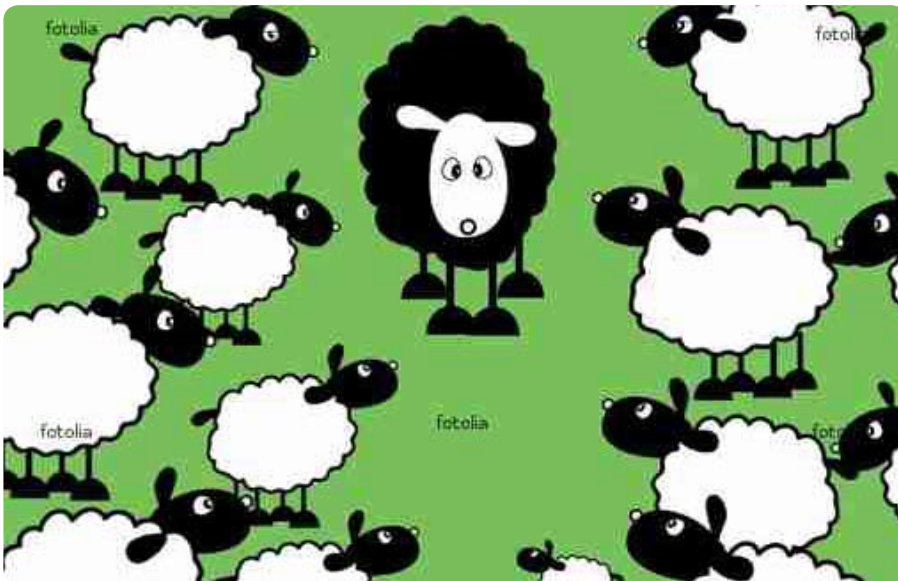
Bis zum 31. Dezember 2010 erwarten wir Ihre Foto-Liebingsplätze. Unter den Einsendungen wollen wir die kreativsten und schönsten auswählen. Diese nehmen wir dann gern auf das Titelblatt unseres Magazins „Acht vor Ort“. Und natürlich wollen wir Ihre Fotoleistung dann auch honorieren. Wird Ihr Bild als Titelfoto ausgewählt, ist uns das genau 100,00 Euro wert.

Schicken Sie Ihre Bilder unter dem Stichwort „Fotowettbewerb 8 vor Ort“ an:

8 vor Ort c/o freivonform

agentur für kommunikation.design | Klosterstraße 16 | 14770 Brandenburg an der Havel

ÜBERRASCHUNG AUF DER FRÜHLINGSWIESE



Regionale Küche



Havelzander auf Porreegemüse

ZUTATEN für 4 Personen:

1 frischer Zander, ausgenommen und geschuppt
1 Bund Petersilie und 500 g Lauch
50 g Butter und 4 Esslöffel trockener Weißwein
Salz und weißer Pfeffer

Für die Soße :

1 Schalotte
6 Esslöffel trockener Weißwein
1 Esslöffel Essig
150 g eiskalte Butter in Würfeln
1 Teelöffel Zitronensaft
Salz, Pfeffer, Thymian und Cayennepfeffer

ZUBEREITUNG

Den Zander gründlich säubern, abspülen und trockentupfen. Innen und außen leicht mit Zitronensaft, Pfeffer und Salz einreiben. Gewaschene Petersilie in den Bauch geben. Backofen auf 200 Grad vorheizen. Vom Lauch jeweils den grünen Teil entfernen. Die weißen Stücke gut abspülen und in Ringe schneiden. Butter schmelzen und Lauch etwa eine Minute darin andünsten. Mit Salz & Pfeffer würzen. Gemüse in eine feuerfeste Form geben und den Zander darauf legen. Den Wein angießen und die Form mit Alufolie dicht verschließen. Im heißen Backofen auf der untersten Schiene 35-40 Minuten garen. Für die Buttersoße die Schalotte schälen und in kleine Würfel schneiden. Mit Thymian, Wein, Essig und 2 EL Wasser in einem kleinen Topf langsam einkochen lassen, bis die Flüssigkeit auf etwa einen EL eingekocht ist. Den Topf in ein Wasserbad stellen und die Butter langsam mit einem Schneebesen einrühren. Mit den Gewürzen und dem Zitronensaft kräftig würzen. Die Folie entfernen und den Zander in der Form servieren. Lauchgemüse und Buttersoße dazu reichen.

8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS KOSTENLOSE MAGAZIN
FÜR ALLE HAUSHALTE

FRÜHLING 2010



Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 25
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 0
FAX 0 33 81 - 752 318
E-MAIL info@stwb.de

KUNDENCENTER
Hauptstraße 44
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 123
FAX 0 33 81 - 752 336
E-MAIL info@stwb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag, außer Mittwoch
9 - 18 Uhr
Mittwoch
9 - 13 Uhr
www.stwb.de



Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

Hochstraße 29
14770 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 411 0
FAX 0 33 81 - 413 000
E-MAIL skb@klinikum-brandenburg.de

www.klinikum-brandenburg.de



Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 18
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 534 0
FAX 0 33 81 - 534 101
E-MAIL info@vbbr.de

VBRR-FAHRGASTZENTRUM
Steinstraße 66/67
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 317 522/523
FAX 0 33 81 - 211 752
E-MAIL info@vbbr.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag
8:30 - 18 Uhr
Samstags
9 - 14 Uhr
www.vbbr.de



Brandenburger Dienstleistungen GmbH

FIRMENSITZ
Am Industriegelände 7
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 797 24 00
FAX 0 33 81 - 797 24 29
E-MAIL info@bdl-brb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag
7 - 16 Uhr

www.bdl-brb.de



Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH

FIRMENSITZ
Pernitzer Straße 18 a
14797 Kloster Lehnin / OT Prützke
TEL 0 33 835 - 470 0
FAX 0 33 835 - 470 25
E-MAIL info@mebra-mbh.de

www.mebra-mbh.de



BRAWAG GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 25
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 543 0
FAX 0 33 81 - 543 622
E-MAIL info@brawag.de

KUNDENCENTER
Hauptstraße 44
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 123
FAX 0 33 81 - 752 336
E-MAIL info@brawag.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag, außer Mittwoch
9 - 18 Uhr
Mittwoch
9 - 13 Uhr
www.brawag.de



Brandenburger Theater GmbH

THEATERKASSE / BESUCHERSERVICE
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 511 111
FAX 0 33 81 - 511 112
E-MAIL besucherservice@brandenburgertheater.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 10 - 14 Uhr

www.brandenburgertheater.de



wobra Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg

HAUPTSITZ & KUNDENCENTER
Hauptstraße 32
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 757 0
FAX 0 33 81 - 757 641
E-MAIL kundencenter@wobra.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag und Mittwoch 10 - 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag 10 - 18 Uhr
Freitag 10 - 14 Uhr

www.wobra.de

